



---

**NR. 12/2020**

**10.06.2020**

---

**Fachspezifische  
Studien- und Prüfungsordnung (SPO)  
für den Bachelorstudiengang  
Management und Versorgung im Gesundheitswesen  
(MVG)**

der „Alice-Salomon“ – Hochschule  
für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin (ASH Berlin)

gemäß § 2 der Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der ASH Berlin

-----  
\*) Vom Akademischen Senat in seiner Sitzung am 19. Mai 2020 beschlossen und gemäß § 90 BerlHG mit der Veröffentlichung durch das Rektorat bestätigt. .

## **Inhalt**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Akademischer Grad
- § 3 Studienziele und Studieninhalte
- § 4 Studienorganisation und Lehrformen
- § 5 Praktikum
- § 6 Prüfungsleistungen
- § 7 Bachelorarbeit
- § 8 Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen
- § 9 Verfahren zur Bildung der Abschlussnote
- § 10 Ausgestaltung der Zeugnisdokumente
- § 11 Inkrafttreten

## **Anlagen**

Anlage 1: **Musterstudienplan: Übersicht Studienverlauf**

Anlage 2: **Musterstudienplan: Teilnahmevoraussetzungen, Prüfungsformen, Notengewichtung**

Anlage 3: **Modulbeschreibungen aller Module des Studiengangs**

Anlage 4: **Ordnung zu § 8 der SPO** des Bachelorstudiengangs Management und Versorgung im Gesundheitswesen (MVG): Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen

## **Präambel**

Auf Grund von § 31 Abs. 1 Satz 4 und Abs. 2 in Verbindung mit § 61 Abs. 1 Nr. 4 und 5 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz - BerLHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378) sowie § 2 der Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der ASH Berlin hat der Akademische Senat der „Alice-Salomon“ – Hochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin (ASH Berlin) am 19.05.2020 die folgende Studien- und Prüfungsordnung (SPO) für den Bachelorstudiengang Management und Versorgung im Gesundheitswesen (MVG) erlassen.

**Der Bachelorstudiengang Management und Versorgung im Gesundheitswesen (MVG) ersetzt mit neuem Studienkonzept ab Wintersemester 2020/21 den Bachelorstudiengang Gesundheits- und Pflegemanagement.**

## **§ 1 Geltungsbereich**

(1) Diese Studien- und Prüfungsordnung (SPO) regelt die Organisation, Durchführung und den Inhalt des Studiums und der Prüfungen im Bachelorstudiengang Management und Versorgung im Gesundheitswesen (MVG). Sie gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2020/21 in diesem Studiengang erstmals immatrikuliert werden.

(2) Diese Studien- und Prüfungsordnung wird ergänzt durch die dem Studiengang zugeordneten Satzungen und die allgemeinen Satzungen der ASH Berlin, insbesondere die Rahmenstudien- und -prüfungsordnung (RSPO) in der jeweils geltenden Fassung. Die Studierenden der ASH Berlin sind verpflichtet, ihr Studium an den geltenden Satzungen zu orientieren.

## **§ 2 Akademischer Grad**

Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums verleiht die ASH Berlin durch die\_den Rektor\_in den akademischen Grad des Bachelor of Science (B.Sc.).

## **§ 3 Studienziele und Studieninhalte**

(1) Die allgemeinen Studienziele sind in § 4 der RSPO beschrieben.

(2) Auf der Basis der Kenntnisse, Kompetenzen und beruflichen Erfahrungen der vorangegangenen Ausbildung in einem Gesundheitsfachberuf entwickeln die Studierenden die erforderlichen Kompetenzen, um Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und Bedürfnissen in verschiedenen Settings gesundheitsbezogen zu versorgen und darüber hinaus die Strukturen und die Versorgungsprozesse zukunftsfähig zu gestalten. Weiterhin erwerben die Studierenden grundlegende Kompetenzen für das Management von Gesundheitsorganisationen.

Das Studium des MVG-Studiengangs orientiert sich vor dem Hintergrund neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse an den aktuellen Erfordernissen der Berufspraxis. Es qualifiziert für Leitungspositionen und Querschnittsaufgaben in Einrichtungen des Gesundheitswesens sowie für Aufgaben im Rahmen integrierter Versorgungssysteme.

(3) Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester im Vollzeitstudium. Für einen optimalen Lernerfolg und die Realisierung des Studienziels in der Regelstudienzeit wird empfohlen, das Studium am Musterstudienplan (Anlagen 1 und 2) zu orientieren.

(4) Der Gesamtumfang des Studiums beträgt 180 Credits (European Credit Transfer System (ECTS)). Für die in einer einschlägigen Berufsausbildung erworbenen berufsspezifischen Kompetenzen, die auch Inhalt dieses Studiums sind, werden nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls 1: „Berufsbezogene Reflexion“ 10 Credits angerechnet (vgl. § 8 Absatz 2 dieser Ordnung).

#### **§ 4 Studienorganisation und Lehrformen**

(1) Der Studiengang ist modular aufgebaut, siehe Anlagen 1 und 2 (Musterstudienpläne).

Die „Anlage 1“ zeigt die semesterbezogene Verteilung und die modulweise Zuordnung der Credits. In „Anlage 2“ sind zudem die Präsenzzeiten (SWS) und die Teilnahmevoraussetzungen für jedes Modul, sowie die Art der Leistungserbringung entsprechend der jeweiligen Modulbeschreibung („Anlage 3“) zusammengefasst.

(2) Das Studium beinhaltet Pflichtmodule sowie zur Spezialisierung auch Wahlpflichtmodule in höheren Semestern. Mit Beginn des 3. Semesters wählen die Studierenden ein zweisemestriges Projektmodul zur Bearbeitung anwendungsbezogener Fragestellungen in Kleingruppen. In den Forschungswerkstätten werden die methodischen Kenntnisse weiter vertieft und erprobt.

(3) Alle Lehrveranstaltungen werden grundsätzlich seminaristisch angeboten. Die spezifischen Lehr- und Lernformen sind den einzelnen Modulbeschreibungen zu entnehmen.

(4) Für die Studienberatung im Bachelorstudiengang MVG ist gemäß § 10 Absätze 1 und 3 RSPO die\_der Studiengangkoordinator\_in zuständig.

#### **§ 5 Praktikum**

(1) Das Praktikum ist in der Regel zwischen dem 4. und dem 6. Semester zu absolvieren. Es hat einen Arbeitsumfang von 40 Arbeitstagen; dies entspricht 292 Stunden. Näheres regelt die Praktikumsordnung zum Studiengang.

(2) Das Praktikum wird von einer Ausbildungssupervision in Kleingruppen begleitet, die gemäß der Ordnung für die Ausbildungssupervision der Bachelorstudiengänge der ASH Berlin geregelt ist.

## § 6 Prüfungsleistungen

(1) Die allgemeinen Bestimmungen sind in § 14 RSPO geregelt. Die Voraussetzungen zur Teilnahme an den einzelnen Modulen sind in den Modulbeschreibungen aufgeführt und in „Anlage 2“ ausgewiesen. Die Prüfungsleistungen werden studienbegleitend im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltung erbracht. Besteht ein Modul aus mehreren Teilmodulen, so ist die Prüfungsleistung in einem von den Studierenden zu wählenden Teilmodul zu erbringen.

(2) Prüfungsleistungen sind gem. §§ 15 und 16 RSPO in schriftlicher oder mündlicher Form zu erbringen:

1. **Klausur** gemäß § 15 Absatz 1 RSPO
2. **Sonstige schriftliche Prüfungsleistungen** gemäß § 15 Absatz 2 RSPO (u.a. Hausarbeit, Projektbericht, Portfolio und Studienarbeit)
3. **Mündliche Prüfung** gemäß § 16 Absatz 1 RSPO
4. **Präsentation** gemäß § 16 Absatz 3 RSPO
5. **Referat** gemäß § 16 Absatz 2 RSPO
6. **Praxisbericht** gemäß § 15 Absatz 3 RSPO

## § 7 Bachelorarbeit

(1) In der Bachelorarbeit soll die\_ der Studierende nachweisen, dass sie\_ er während des Studiums hinreichende methodische Kenntnisse erworben hat, um eine thematisch eingegrenzte Fragestellung innerhalb der Bearbeitungszeit selbstständig wissenschaftlich zu bearbeiten. Das Thema der Bachelorarbeit soll Bezug zu einem der Fachgebiete des Studiums haben.

(2) Für die Zulassung zur Bachelorarbeit müssen die Module „Wissenschaftliches Arbeiten“, „Fachenglisch“ und das „Projektmodul“ erfolgreich abgeschlossen sein (vgl. Anlage 2 und Modulbeschreibung).

(3) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt 12 Wochen, bei einer empirischen Untersuchung 14 Wochen. Weitere Regelungen trifft § 17 RSPO.

(4) Die Bachelorarbeit ist in dreifacher, gedruckter und gebundener Ausfertigung und zweifach in digitaler Form im Prüfungsamt einzureichen.

## **§ 8 Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen**

(1) Studierende der ASH Berlin können die Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen, die beispielsweise im Rahmen von Weiterbildung, berufsfachschulischer Ausbildung oder Berufstätigkeit erworben wurden und den Lernzielen einzelner Module des jeweiligen Studiengangs in Inhalt und Niveau gleichwertig sind, beim Prüfungsausschuss beantragen. Weiteres regelt die Ordnung zur Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen dieser Studien- und Prüfungsordnung (Anlage 4). Die allgemeinen Bestimmungen sind in § 12 RSPO geregelt.

(2) Im Rahmen des ersten Studienmoduls „Berufsbezogene Reflexion“ werden gemäß Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 28.06.2002 zur Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten auf ein Hochschulstudium zusätzlich 10 Credits für die in einem der zugelassenen Gesundheitsfachberufe erworbenen Kompetenzen angerechnet. Die Anrechnung wird nach erfolgreichem Absolvieren und der Kompetenzüberprüfung in dem Modul „Berufsbezogene Reflexion“ vorgenommen (vgl. auch Modulbeschreibung Modul 1).

## **§ 9 Verfahren zur Bildung der Abschlussnote**

(1) Das Bachelorstudium ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle Module des Studiums erfolgreich abgeschlossen und sämtliche erforderlichen Credits erreicht wurden.

(2) Die Modulnoten sowie die Note der Bachelorarbeit bilden die Gesamtnote. Die Gesamtnote des Studienabschlusses ergibt sich aus dem gewogenen arithmetischen Mittel aller Modulnoten unter Berücksichtigung der dem jeweiligen Modul zugeordneten Credits (Gewichtungsfaktor), wobei die Modulnote der Bachelorarbeit doppelt in die Gesamtnotenberechnung eingeht.

(3) Das Gesamtprädikat „sehr gut mit Auszeichnung“ wird anstelle des Gesamtprädikats „sehr gut“ vergeben, wenn die Gesamtnote besser oder gleich 1,2 ist. Neben der Gesamtnote wird die statistische Verteilung der vergebenen Gesamtnoten der vorangegangenen vier Semester für diesen Studiengang in Form einer Einstufungstabelle in den Zeugnisdokumenten ausgewiesen.

Gesamtnote	Gesamtprädikat	Gesamtzahl innerhalb der Referenzgruppe	Benotungsprozentsatz
1,0 – 1,2	sehr gut mit Auszeichnung		
1,3 – 1,5	sehr gut		
1,6 – 2,5	Gut		
2,6 – 3,5	Befriedigend		
3,6 – 4,0	Ausreichend		
über 4,0	nicht bestanden		
	Total:		100 %

### **§ 10 Ausgestaltung der Zeugnisdokumente**

(1) Nach erfolgreichem Abschluss verleiht der\_die Rektor\_in der ASH Berlin den akademischen Grad Bachelor of Science (B.Sc.). Der\_die Studierende erhält ein Zeugnis und eine Urkunde, aus der sich der absolvierte Studiengang und der erworbene Grad ergeben.

(2) Das Zeugnis enthält Angaben über das Thema der Bachelorarbeit und deren Bewertung sowie die Bewertungen der übrigen Modulprüfungen. Außerdem sind die Gesamtnote sowie der Gesamtumfang des Studiums in Credits auf dem Zeugnis zu vermerken. Es gelten die Regelungen gem. § 27 RSPO.

### **§ 11 Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt am Tag nach der Bekanntmachung im Amtlichen Mitteilungsblatt der ASH Berlin in Kraft.

Prof. Dr. Bettina Völter  
Rektorin

## Musterstudienplan Studiengang Management und Versorgung im Gesundheitswesen (MVG) Bachelor of Science (B.Sc.)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
<b>Berufsbezogene Reflexion*</b> 2 SWS      5 Credits	<b>Kommunikation und Beratung</b> 4 SWS      5 Credits	<b>Projektmodul</b> 3 SWS      5 Credits	<b>Projektmodul</b> 3 SWS      5 Credits	<b>Praktikum</b> 40 Arbeitstage = 292 Std. und <u>Ausbildungssupervision</u> 10 Credits	(Möglicher Zeitraum für das Praktikum: 4. – 6. Sem.)
<b>Wissenschaftliches Arbeiten</b> 4 SWS      5 Credits	<b>Qualitative Forschungsmethoden</b> 2 SWS      (2,5) Credits	<b>Qualitative Forschungsmethoden</b> 2 SWS      (2,5) Credits	<b>Ethische Grundlagen</b> 4 SWS      5 Credits	<b>Forschungswerkstätten</b> 3 SWS      5 Credits	
<b>Einführung in Recht und Betriebswirtschaftslehre</b> (Teilmodule 1 und 2) 6 SWS      10 Credits	<b>Quantitative Forschungsmethoden</b> 2 SWS      (2,5) Credits	<b>Quantitative Forschungsmethoden</b> 2 SWS      (2,5) Credits	<b>Gestaltung von Versorgungsprozessen III</b> (Teilmodule 1 und 2) 4 SWS      5 Credits	<b>Gestaltung von Managementprozessen</b> 4 SWS      5 Credits	<b>Gesundheitsrecht</b> 3 SWS      5 Credits
<b>Gestaltung von Versorgungsprozessen I</b> 4 SWS      5 Credits	<b>Gesundheitsökonomie</b> 4 SWS      5 Credits	<b>Wirtschafts- und Arbeitsrecht für Gesundheitsberufe</b> 4 SWS      5 Credits	<b>Digitalisierung im Gesundheitswesen</b> 3 SWS      5 Credits	<b>Controlling</b> 4 SWS      5 Credits	<b>Kolloquium zur Bachelorarbeit</b> 3 SWS      5 Credits
<b>Fachenglisch</b> (zwei Kurse / Sprachlevel) 4 SWS      5 Credits	<b>Gestaltung von Versorgungsprozessen II</b> (Teilmodule 1 und 2) 6 SWS      10 Credits	<b>Rechnungswesen</b> (Teilmodul 1) 3 SWS      5 Credits	<b>Rechnungswesen</b> (Teilmodul 2) 3 SWS      5 Credits	<b>Marketing</b> 4 SWS      5 Credits	<b>Bachelorarbeit</b> 12 Wochen      10 Credits
	<b>Personalmanagement und Führung</b> 4 SWS      5 Credits	<b>Organisation und Qualitätsmanagement</b> (Teilmodule 1 und 2) 8 SWS      10 Credits	<b>Wahlpflichtmodule:</b> • <b>Betriebliches Gesundheitsmanagement</b> <u>oder:</u> • <b>Unternehmensgründungen</b> <u>oder:</u> • <b>Nachhaltiges Personalmanagement</b> <u>oder:</u> • <b>Modul aus anderen Studiengängen / Hochschulen</b> 3 SWS      5 Credits		
<b>20 SWS      30 Credits</b>	<b>22 SWS      (30) Credits</b>	<b>22 SWS      (30) Credits</b>	<b>20 SWS      30 Credits</b>	<b>15 SWS      30 Credits</b>	<b>6 SWS      20 Credits</b>

\* Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls 1 „Berufsbezogene Reflexion werden zusätzlich **10 Credits** für die in der Berufsausbildung erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anerkannt. 170 Credits + 10 Credits = 180 Credits (ECTS) insgesamt. Die Creditwerte in (Klammern) geben bei zweisemestrigen Modulen die tatsächliche ‚Workload‘ = Arbeitsbelastung der Studierenden an. Ein ‚Credit point‘ entspricht nach dem ECTS 25 - 30 Stunden studentischer Arbeitszeit. (19.05.20.fim-AS)



### Musterstudienplan Bachelorstudiengang ‚MVG‘ mit Teilnahmevoraussetzungen, Prüfungsformen und Notengewichtung

Die Ziffern (1 – 6) unterhalb der Angabe der SWS (Semesterwochenstunden) bezeichnen die zugelassenen **Prüfungsformen**, siehe Legende Seite 3 unten.

Modul -Nr.	Module und Units	Teilnahmevoraussetzungen	1. Sem.	2. Sem.	3.Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	Credit Points	Gewichtungsfaktor für die Gesamtnote
1	Berufsbezogene Reflexion*	keine	2 SWS 2, 4						5	entfällt
2	Wissenschaftliches Arbeiten	keine	4 SWS 1, 2, 3, 4						5	5
3	Einführung in Recht und Betriebswirtschaftslehre 3.1: Einführung in das Recht 3.2: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	keine	6 SWS: 3.1: 2 SWS 1, 5 3.2: 4 SWS 1, 2, 5						(5+5) 10	10
4	Gestaltung von Versorgungsprozessen I	keine	4 SWS 1, 2, 3, 4, 5						5	entfällt
5	Fachenglisch	Leveleinstufung	4 SWS 1, 2, 4						5	entfällt
6	Kommunikation und Beratung	keine		4 SWS 2, 4, 5					5	entfällt
7	Qualitative Forschungsmethoden	keine		2 SWS 1, 2, 3, 4, 5	2 SWS 1, 2, 3, 4, 5				5	5
8	Quantitative Forschungsmethoden	keine		2 SWS 1, 2, 4, 5	2 SWS 1, 2, 4, 5				5	5
9	Gesundheitsökonomie	3.2: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre		4 SWS 1, 2, 3, 4					5	5
10	Gestaltung von Versorgungsprozessen II 10.1: Berufe und Professionen 10.2: Teilhabe, Partizipation und Health Literacy	M 4: Gestaltung von Versorgungsprozessen I		6 SWS: 10.1: 3 SWS 10.2: 3 SWS 1, 2, 3, 4, 5					(5+5) 10	10
11	Personalmanagement und Führung	keine		4 SWS 1, 2, 3, 4, 5					5	5
12	Projektmodul	keine			3 SWS Prüfung im Folgesemester	3 SWS 2, 4, 5			(5+5) 10	10

Anlage 2 der SPO Bachelorstudiengang Management und Versorgung im Gesundheitswesen (MVG) - Musterstudienplan mit Teilnahmevoraussetzungen, Prüfungsformen und Notengewichtung

Modul -Nr.	Module und Units	Teilnahmevoraussetzungen	1. Sem.	2. Sem.	3.Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	Credit Points	Gewichtungsfaktor für die Gesamtnote
13	<b>Wirtschafts- und Arbeitsrecht für Gesundheitsberufe</b>	3.1: Einführung in das Recht			4 SWS 1, 2, 4, 5				5	5
14	<b>Rechnungswesen</b> 14.1: Externes Rechnungswesen 14.2: Internes Rechnungswesen, Finanzierungs- und Investitionsrechnung	keine			3 SWS 1, 5	3 SWS 1, 5			(5+5) 10	10
15	<b>Organisation und Qualitätsmanagement</b> 15.1: Organisation und Innovation 15.2: Qualitätsmanagement	keine			8 SWS 15.1: 4 SWS 1, 2, 3, 5 15.2: 4 SWS 1, 5				(5+5) 10	10
16	<b>Ethische Grundlagen</b>	M 1: Berufsbezogene Reflexion M 6: Kommunikation und Beratung				4 SWS 2, 5			5	5
17	<b>Gestaltung von Versorgungsprozessen III</b> 17.1: Patient_innenorientierung, Patient_innen berichtete Outcomes, subjektive Gesundheit, gesundheitsbezogene Lebensqualität 17.2: Versorgungsgestaltung im Bereich Palliative Care – Versorgungskonzepte und -qualität	M 4: Gestaltung von Versorgungsprozessen I M 10: Gestaltung von Versorgungsprozessen II				4 SWS: 17.1: 2 SWS 17.2: 2 SWS 1, 2, 3, 4, 5			5	5
18	<b>Digitalisierung im Gesundheitswesen</b>	keine				3 SWS 1, 2, 3, 4, 5			5	5
19:	<u>Wahlpflichtmodule:</u>					3 SWS:			5	entfällt
19.1	<b>Betriebliches Gesundheitsmanagement</b>	19.1: keine				19.1: 1, 2, 3, 4, 5				
19.2	<b>Unternehmensgründungen</b>	19.2: keine				19.2: 1, 4				
19.3	<b>Nachhaltiges Personalmanagement</b>	19.3: M 11: Personalmanagement und Führung				19.3: 2, 3, 4, 5				
19.4	<u>Wahlpflichtmodul mit freier Themenwahl</u>	19.4: keine				19.4: 1, 2, 3, 4, 5				
20	<b>Praktikum</b> mit Ausbildungssupervision	M 1: Berufsbezogene Reflexion M 2: Wissenschaftl. Arbeiten M 7: Qualitative Methoden M 8: Quantitative Methoden				40 Tage = 292 Stunden + Ausbildungssupervision Zeitraum 4. - 6. Sem., in der Regel im 5. Sem. 6			10	entfällt
21	<b>Forschungswerkstätten</b>	M 2: Wissenschaftl. Arbeiten M 7: Qualitative Methoden M 8: Quantitative Methoden					3 SWS 2, 4, 5		5	5
22	<b>Gestaltung von Managementprozessen: Planung, Strategieentwicklung</b>	3.2: Grundlagen der BWL M 9: Gesundheitsökonomie					4 SWS 1, 2, 4		5	5

Anlage 2 der SPO **Bachelorstudiengang Management und Versorgung im Gesundheitswesen (MVG)** - Musterstudienplan mit Teilnahmevoraussetzungen, Prüfungsformen und Notengewichtung

Modul -Nr.	Module und Units	Teilnahmevoraussetzungen	1. Sem.	2. Sem.	3.Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	Credit Points	Gewichtungsfaktor für die Gesamtnote
23	Controlling	M 14: Rechnungswesen: 14.1: Externes ReWe 14.2: Internes ReWe					4 SWS <u>1, 5</u>		5	<u>5</u>
24	Marketing	keine					4 SWS <u>1, 2, 3, 4</u>		5	<u>5</u>
25	Gesundheitsrecht	3.1: Einführung in Recht M 13: Wirtschafts- und Arbeitsrecht						3 SWS <u>1, 5</u>	5	<u>5</u>
26	Kolloquium	Anmeldung zur Bachelorarbeit						3 SWS <u>2, 3, 4, 5</u>	5	entfällt
27	Bachelorarbeit	M 2: Wissenschaftl. Arbeiten M 5: Fachenglisch M 12: Projektmodul						Bearbeitungszeit: <u>12 Wochen</u>	10	<u>10</u>
	<b>Credit points (cp) pro Semester und <u>gesamt</u></b>		<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>20</b>	= 170 * + 10 <u>= 180</u>	Benotete cp: 130 zur Bildung der Gesamtnote
	Semesterwochenstunden (SWS)		<u>20 SWS</u>	<u>22 SWS</u>	<u>22 SWS</u>	<u>20 SWS</u>	<u>15 SWS + Praktikum</u>	<u>6 SWS + Bachelorarbeit</u>		

**Legende / Anmerkungen:**

Die nach den §§ 15 und 16 der Rahmenstudien- und Prüfungsordnung (RSPO) sowie § 6 der SPO des Bachelorstudiengangs Management und Versorgung im Gesundheitswesen (MVG) zulässigen **Prüfungsformen sind mit folgenden Kennziffern** versehen:

**1** = Klausur / § 15 (1) RSPO

**2** = Sonstige schriftliche Prüfungsleistungen: u.a. Hausarbeit, Projektbericht, Portfolio und Studienarbeit / § 15 (2) RSPO

**3** = Mündliche Prüfung / § 16 (1) RSPO

**4** = Präsentation/ § 16 (3) RSPO

**5** = Referat / § 16 (2) RSPO

**6** = Praxisbericht / § 15 (3) RSPO

\*Zu Modul 1 ‚Berufsbezogene Reflexion‘:

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls ‚Berufsbezogene Reflexion‘ werden **zusätzlich 10 Credit points** (credits, cp) für die in der vorangegangenen Berufsausbildung erworbenen Kompetenzen in dem Anrechnungsverfahren gemäß RSPO und der Studien- und Prüfungsordnung (SPO) des Studiengangs MVG **angerechnet**.

## **Modulbeschreibungen**

Die vorliegenden Modulbeschreibungen spiegeln die inhaltliche Aktualisierung und Profilierung des Studiengangs wider, die sich auch im neuen Namen zeigt – statt „Gesundheits- und Pflegemanagement“ nun „Management und Versorgung im Gesundheitswesen“.

Da das Gesundheitswesen einer starken Veränderungsdynamik unterworfen ist, die sich auch in neuen Herausforderungen im Management sowie bei der Gestaltung gesundheitlicher Versorgungsprozesse zeigt, war eine inhaltliche Aktualisierung des Bachelorstudiengangs unumgänglich. So wurden im Zuge der Reform des Studiengangs beispielsweise Themen wie „Digitalisierung im Gesundheitswesen“, „Innovationsmanagement“, „Nachhaltiges Personalmanagement“ und „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ neu aufgenommen oder gestärkt.

Der Studiengang wurde in den letzten Jahren sukzessive für weitere Gesundheitsberufe geöffnet – hierzu zählen unter anderem die Therapieberufe, Operationstechnische Assistent\_innen und Medizinische Fachangestellte. Daher war es notwendig, den bisherigen engen Fokus auf Pflege zugunsten einer umfassenderen gesundheits- und versorgungswissenschaftlichen Perspektive zu erweitern. Im neuen Studiengangskonzept erhalten Gesundheitsförderung und Prävention sowie die Versorgung von Menschen in verschiedenen Settings und mit unterschiedlichen Bedarfen und Bedürfnissen einen größeren Stellenwert.

Im Laufe der letzten Jahre wurde immer deutlicher, dass sowohl von Seiten der Studierenden als auch der Praxis eine Stärkung der betriebswirtschaftlichen und der Managementkompetenzen gewünscht wird. Dies hängt unmittelbar mit den zunehmend vielfältigeren und komplexeren Aufgaben auch des unteren und mittleren Managements in Gesundheitsorganisationen zusammen. Um die Absolvent\_innen weiterhin umfassend für Positionen im mittleren und unteren Management sowie für Stabsstellen zu qualifizieren, wurde daher der Managementschwerpunkt ausgebaut. Durch zusätzliche Forschungswerkstätten wird zudem die wissenschaftliche Befähigung der Studierenden weiter gestärkt, um diese einerseits auf weiterführende forschungsorientierte Masterstudiengänge vorzubereiten und um andererseits auch dem Anspruch der Förderung einer evidenzbasierten Praxis gerecht zu werden.

Der Bachelorstudiengang „Management und Versorgung im Gesundheitswesen“ will insgesamt die erforderlichen Kompetenzen für die Übernahme von Leitungsfunktionen und Querschnittsaufgaben in Einrichtungen des Gesundheitswesens sowie für die Gestaltung zukunftsfähiger Konzepte der gesundheitlichen Versorgung in verschiedenen Settings vermitteln.

### Studiengangleitungen:

Prof. Dr. Lutz Schumacher, Prof. Dr. Gudrun Piechotta-Henze

Studiengangkoordination: Elke Weisgerber

25.05.2020

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<u>Seite</u>
<u>Modul 1:</u> Berufsbezogene Reflexion	3
<u>Modul 2:</u> Wissenschaftliches Arbeiten	4
<u>Modul 3:</u> <b>Einführung in Recht und Betriebswirtschaftslehre:</b>	<b>5</b>
<u>Teilmodul 3.1</u> Einführung in das Recht	
<u>Teilmodul 3.2</u> Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	
<u>Modul 4:</u> <b>Gestaltung von Versorgungsprozessen I</b>	6
<u>Modul 5:</u> Fachenglisch	7
<u>Modul 6:</u> Kommunikation und Beratung	8
<u>Modul 7:</u> Qualitative Forschungsmethoden	9
<u>Modul 8:</u> Quantitative Forschungsmethoden	10
<u>Modul 9:</u> Gesundheitsökonomie	11
<u>Modul 10:</u> <b>Gestaltung von Versorgungsprozessen II:</b>	<b>12</b>
<u>Teilmodul 10.1</u> Berufe und Professionen	
<u>Teilmodul 10.2</u> Teilhabe, Partizipation und Health Literacy	
<u>Modul 11:</u> Personalmanagement und Führung	14
<u>Modul 12:</u> Projektmodul	15
<u>Modul 13:</u> Wirtschafts- und Arbeitsrecht für Gesundheitsberufe	16
<u>Modul 14:</u> <b>Rechnungswesen:</b>	<b>17</b>
<u>Teilmodul 14.1</u> Externes Rechnungswesen	
<u>Teilmodul 14.2</u> Internes Rechnungswesen, Finanzierungs- und Investitionsrechnung	
<u>Modul 15:</u> <b>Organisation und Qualitätsmanagement:</b>	<b>19</b>
<u>Teilmodul 15.1</u> Organisation und Innovation	
<u>Teilmodul 15.2</u> Qualitätsmanagement	
<u>Modul 16:</u> Ethische Grundlagen	22
<u>Modul 17:</u> <b>Gestaltung von Versorgungsprozessen III:</b>	<b>23</b>
<u>Teilmodul 17.1</u> Patient_innenorientierung, Patient_innenberichtete Outcomes, subjektive Gesundheit und gesundheitsbezogene Lebensqualität	
<u>Teilmodul 17.2</u> Versorgungsgestaltung im Bereich Palliative Care – Versorgungskonzepte und Versorgungsqualität	
<u>Modul 18:</u> Digitalisierung im Gesundheitswesen	24
<u>Modul 19.1:</u> Betriebliches Gesundheitsmanagement	25
<u>Modul 19.2:</u> Unternehmensgründungen	26
<u>Modul 19.3:</u> Nachhaltiges Personalmanagement	27
<u>Modul 19.4:</u> Wahlpflichtmodul (themenoffen)	28
<u>Modul 20:</u> Praktikum mit Ausbildungssupervision	29
<u>Modul 21:</u> Forschungswerkstätten	30
<u>Modul 22:</u> Gestaltung von Managementprozessen: Planung, Strategieentwicklung	31
<u>Modul 23:</u> Controlling	32
<u>Modul 24:</u> Marketing	33
<u>Modul 25:</u> Gesundheitsrecht	34
<u>Modul 26:</u> Kolloquium zur Bachelorarbeit	35
<u>Modul 27:</u> Bachelorarbeit	36

<b>Name des Moduls</b> ggf. mit Angabe der Teilmodule	<b>Berufsbezogene Reflexion</b>			<u>Modul-Nr. 1</u>
<b>Qualifikationsstufe</b>	<b>Bachelor</b>			<b>Status: Pflichtmodul</b>
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden reflektieren die Entscheidungsfindung bezüglich ihrer Berufsausbildung. Sie reflektieren die Entwicklung einer beruflichen Identität und eines Berufsbildes sowie eigene Stärken, Ressourcen und Entwicklungspotentiale.</p> <p>Die Studierenden analysieren Wirklichkeitskonstruktionen. Sie erkennen und bearbeiten die berufsspezifischen und berufsübergreifenden Anforderungen in der Versorgung und Interaktion von Klientinnen. Sie analysieren Teamarbeit und transdisziplinäre Zusammenarbeit sowie hierarchische Strukturen.</p> <p>Die Studierenden erkennen professionelle Anforderungen und sozial-ethische Verantwortlichkeiten auf individueller, berufspolitischer und gesellschaftspolitischer Ebene im Gesundheitsbereich.</p>			
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Biografiearbeit</li> <li>▪ Analyse von Wirklichkeitskonstruktionen</li> <li>▪ Analyse von Ressourcen und Kompetenzen</li> <li>▪ Umgang mit gruppendynamischen und hierarchischen Prozessen</li> <li>▪ Reflexive Bearbeitung gesellschaftlicher und individueller Sichtweisen von Gesundheit und Krankheit, von gesellschaftlich-normativ geprägten Umgangsweisen mit erkrankten, behinderten und sterbenden Menschen.</li> </ul>			
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	Seminar (Blockseminare) 2 SWS			
<b>Teilnahmeregelung</b>	Regelmäßige Teilnahme. Die Teilnahme am ersten Tag ist verpflichtend. Das erfolgreiche Bestehen des Moduls „Berufsbezogene Reflexion“ ist Voraussetzung für die pauschale Anrechnung der in der vorherigen beruflichen Ausbildung in einem Gesundheitsfachberuf erworbenen Kompetenzen im Umfang von 10 Credits.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Theoriewissen in enger Verknüpfung mit Ausbildungs- und Praxiserfahrung sowie über die Berufsausbildung vermittelten Kompetenzen, Bearbeitung praxisbezogener Erfahrungen, Fallbesprechungen/Praxisbeispiele (erfahrungsbasiertes Lernen), praktische Übungen, etwa Rollenspiele			
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	Sonstige schriftliche Prüfungsleistungen (u.a. Hausarbeit, Projektbericht, Portfolio und Studienarbeit) (2.), Präsentation (4.)  Unbenotet			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine			
<b>Verwendbarkeit</b>	---			
<b>Dauer des Moduls</b>	Anzahl der Semester: 1	<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 1. Semester		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester			
<b>Modulumfang: 5 Credits</b>	Präsenzzeit in Stunden: 27	Selbstlernzeit in Stunden: 123	Praxiszeit in Stunden: 0	<b>Stunden insgesamt: 150</b>
<b>Weitere Hinweise</b>	Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls werden pauschal 10 Credits für die im Rahmen der absolvierten Ausbildung in einem Gesundheitsfachberuf erworbenen Kompetenzen angerechnet (zusätzlich zuerkannt).			
<b>Autor_innen:</b>	Prof.in Dr.in Gudrun Piechotta-Henze			

<b>Name des Moduls</b> ggf. mit Angabe der Teilmodule	<b>Wissenschaftliches Arbeiten</b>			<u>Modul-Nr. 2</u>
<b>Qualifikationsstufe</b>	<b>Bachelor</b>			<b>Status: Pflichtmodul</b>
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Wissenschafts- und Erkenntnistheorien; sie sind in der Lage, zentrale Fragen zu Wissenschafts- und Erkenntnistheorien zu benennen.</p> <p>Die Studierenden kennen wissenschaftliche Herangehensweisen und Arbeitstechniken für die theoretische und empirische Bearbeitung von Themen aus dem Bereich der Gesundheits- und Versorgungswissenschaften, u.a. zum Bereich des Krankheits- und Versorgungserlebens wie auch des Managements von Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialwesen. Sie können Literaturrecherchen durchführen, Fachliteratur lesen, kritisch bewerten und zur Bearbeitung eines Themas auswerten.</p>			
<b>Lehrinhalte</b>	<p><b><u>1. Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens</u></b></p> <p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kompetenzen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens. Sie erlernen Unterschiede zwischen Alltagswissen und wissenschaftlichem Wissen und erwerben Kompetenzen zur kritischen Auseinandersetzung mit Theorien wie auch empirischen Studien. Sie befassen sich mit Fragen der Forschungslogik, unterschiedlichen Forschungsparadigmen, Entstehungs- und Begründungszusammenhängen wie auch Aspekten der Verwertung von Forschung sowie mit dem Bereich der Forschungsethik.</p> <p><b><u>2. Wissenschaftliche Arbeitsweisen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gliederung: Logik des Aufbaus einer wissenschaftlichen Arbeit, Entwicklung von Forschungs- und Untersuchungsfragestellungen</li> <li>▪ Literatur: Bibliotheksnutzung, Datenbanken, Zitationsweisen, Kriterien zur Beurteilung von Literatur</li> <li>▪ Präsentation: Präsentationsformen, Visualisierungsmöglichkeiten, Präsentationstechniken</li> <li>▪ Moderation: Veranstaltungen strukturieren und moderieren; Moderationstraining</li> <li>▪ Verschriftlichung: Schreibwerkstatt, digitale Textverarbeitung</li> </ul>			
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	Seminar 4 SWS			
<b>Teilnahmeregelung</b>	Aktive Teilnahme			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vorträge, Diskussionen, Übungen, Schreibwerkstatt, handlungsorientiertes Lernen mit Peer-Learning, Blended-Learning			
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	Klausur (1.), sonstige schriftliche Prüfungsleistungen (u.a. Hausarbeit, Projektbericht, Portfolio und Studienarbeit) (2.), mündliche Prüfung (3.), Präsentation (4.)			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine			
<b>Verwendbarkeit</b>	---			
<b>Dauer des Moduls</b>	Anzahl der Semester: 1		<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 1. Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester			
<b>Modulumfang: 5 Credits</b>	Präsenzzeit in Stunden: 54	Selbstlernzeit in Stunden: 96	Praxiszeit in Stunden: 0	<b>Stunden insgesamt: 150</b>
<b>Weitere Hinweise</b>	---			
<b>Autor_innen:</b>	Prof. Dr. Maren Stamer, Prof. Dr. Luzi Beyer			

<b>Name des Moduls</b> ggf. mit Angabe der Teilmodule	<b>Einführung in Recht und Betriebswirtschaftslehre:</b> <u>Teilmodul 3.1 Einführung in das Recht</u> <u>Teilmodul 3.2 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre</u>			<u>Modul-Nr. 3</u>
<b>Qualifikationsstufe</b>	<b>Bachelor</b>			<b>Status: Pflichtmodul</b>
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p><u>Teilmodul 3.1 Einführung in das Recht</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse des Rechts, die für die Leitungs- und Organisationstätigkeit in Einrichtungen des Gesundheitswesens unerlässlich sind. Sie wenden die im Gesundheitsbereich wirkenden Rechtsprinzipien, besonders bei der Vertragsgestaltung sowie beim Vermeiden und Regulieren von Schäden, sinnvoll an. Sie verstehen die Rechtsnormen unterschiedlicher Rechtsbereiche und können mit Rechtsbegriffen umgehen. Sie erkennen potenzielle rechtliche Konflikte und entwickeln grundsätzliche Lösungsstrategien. Sie identifizieren rechtliche Fragestellungen aus angrenzenden Fachgebieten und erkennen Zusammenhänge.</p> <p><u>Teilmodul 3.2 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (BWL)</u></p> <p>Die Studierenden verstehen betriebswirtschaftliche Zusammenhänge und die möglichen Rechtsformen und Trägerschaften von Unternehmungen. Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Forschungsmethoden anwenden und sich mit betriebswirtschaftlichen Studien auseinandersetzen. Ziel ist es, einen Überblick über die zentralen Fragestellungen der modernen Betriebswirtschaftslehre zu erhalten, die Systematik zu kennen und die Problemlösungen im Zusammenhang verstehen zu lernen.</p>			
<b>Lehrinhalte</b>	<p><u>Teilmodul 3.1 Einführung in das Recht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung in das Recht</li> <li>▪ Grundbegriffe des BGB</li> </ul> <p><u>Teilmodul 3.2 Grundlagen der BWL</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Geschichte und Ansätze der BWL</li> <li>▪ Methoden der BWL</li> <li>▪ Das Wirtschaftlichkeitsprinzip</li> <li>▪ Unternehmerische Tätigkeit</li> <li>▪ Betriebliche Wertschöpfungsprozesse</li> </ul>			
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	<p><u>Teilmodul 3.1 Einführung Recht:</u> Seminar, 2 SWS</p> <p><u>Teilmodul 3.2 Grundlagen BWL:</u> Seminar, 4 SWS</p>			
<b>Teilnahmeregelung</b>	Aktive Teilnahme in beiden Teilmodulen des Moduls			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<p><u>Teilmodul 3.1 Einführung Recht:</u> Bearbeitung von Fallbeispielen, Gruppendiskussionen, seminaristische Vorlesung, Kleingruppenarbeit, Diskussionen</p> <p><u>Teilmodul 3.2 Grundlagen BWL:</u> Seminaristische Vorlesung, Kleingruppenarbeit, Gruppen- / Diskussionen, Bearbeitung von Fallbeispielen</p>			
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	<p><u>Teilmodul 3.1:</u> Klausur (1.), Referat (5.)</p> <p><u>Teilmodul 3.2:</u> Klausur (1.), sonstige schriftliche Prüfungsleistungen (u.a. Hausarbeit, Projektbericht, Portfolio und Studienarbeit) (2.), Referat (5.)</p> <p>Die Prüfung ist in einem der beiden Teilmodule zu erbringen.</p>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine			
<b>Verwendbarkeit</b>	---			
<b>Dauer des Moduls</b>	Anzahl der Semester: 1	<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 1. Semester		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester			
<b>Modulumfang: 10 Credits</b>	Präsenzzeit in Stunden: 80	Selbstlernzeit in Stunden: 220	Praxiszeit in Stunden: 0	<b>Stunden insgesamt: 300</b>
<b>Weitere Hinweise</b>	---			
<b>Autor_innen:</b>	Prof. Dr. Ines Dervedde (Teilmodul 3.1), Prof. Dr. Claudia Winkelmann (Teilmodul 3.2)			



<b>Name des Moduls</b> ggf. mit Angabe der Teilmodule	<b>Gestaltung von Versorgungsprozessen I</b>			<u>Modul-Nr. 4</u>
<b>Qualifikationsstufe</b>	<b>Bachelor</b>			<b>Status: Pflichtmodul</b>
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden verfügen über gesundheits- und versorgungswissenschaftliches Grundlagenwissen; ferner über die Kompetenz, gesundheits- und versorgungswissenschaftliche Ergebnisse und Theorien kritisch zu reflektieren.</p> <p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zu demographischen und epidemiologischen Entwicklungen, zu sozialen und gesundheitlichen Ungleichheiten, Gesundheits- und Krankheitskonzepten sowie Grundlagen von Prävention und Gesundheitsförderung.</p> <p>Die Studierenden verfügen über ethische Kompetenzen im Rahmen der Gestaltung von Versorgungsprozessen und über Kompetenzen zu gender- und diversitätssensibler Gestaltung von Versorgungsprozessen.</p>			
<b>Lehrinhalte</b>	<p><b>Krankheit und Gesundheit, Prävention und Gesundheitsförderung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Geschichte und Grundverständnis von Gesundheits- und Versorgungswissenschaften / Public Health</li> <li>▪ Demographische und epidemiologische Grundlagen</li> <li>▪ Gesundheits- und Krankheitskonzepte und ihre Bedeutung für die Gestaltung von Versorgungsprozessen</li> <li>▪ Über-, Unter- und Fehlversorgung aus geschlechter- und genderspezifischen Perspektiven</li> <li>▪ Soziale und gesundheitliche Ungleichheiten</li> <li>▪ Prävention und Gesundheitsförderung</li> <li>▪ Quartiersmanagement</li> </ul>			
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	Seminar 4 SWS			
<b>Teilnahmeregelung</b>	Aktive Teilnahme			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Erfahrungs-, problem- und handlungsorientierte Lernverfahren unter Einsatz von Moderationstechniken  Vorträge, Theorie-/Literaturarbeit, Fallbesprechungen / Praxisbeispiele, Übungen, Diskussionen			
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	Klausur (1.), sonstige schriftliche Prüfungsleistungen (u.a. Hausarbeit, Projektbericht, Portfolio und Studienarbeit) (2.), mündliche Prüfung (3.), Präsentation (4.), Referat (5.)  Unbenotet			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine			
<b>Verwendbarkeit</b>	---			
<b>Dauer des Moduls</b>	Anzahl der Semester: 1	<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 1. Semester		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester			
<b>Modulumfang: 5 Credits</b>	Präsenzzeit in Stunden: 54	Selbstlernzeit in Stunden: 96	Praxiszeit in Stunden: 0	<b>Stunden insgesamt: 150</b>
<b>Weitere Hinweise</b>	---			
<b>Autor_innen:</b>	Prof.in Dr. in Maren Stamer, Prof. in Dr. in Gudrun Piechotta-Henze			

<b>Name des Moduls</b> ggf. mit Angabe der Teilmodule	<b>Fachenglisch</b>		<u>Modul-Nr. 5</u>	
<b>Qualifikationsstufe</b>	<b>Bachelor</b>		<b>Status: Pflichtmodul</b>	
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden erweitern die fachsprachliche Kommunikationsfähigkeit in Englisch und steigern die individuelle Kompetenzstufe entsprechend der Vorgaben des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) des Europarates. Sie verstehen Fachbegriffe aus dem Gesundheitsbereich und können sie im beruflichen Kontext anwenden.</p> <p>Die Studierenden erkennen die kulturbedingte Angemessenheit der professionellen Sprache und können aktiv (mündlich und schriftlich) mit Redewendungen, Floskeln, Registerunterschieden und einer diskriminierungssensiblen Sprache umgehen. Sie können organisatorische Aufgaben und Vorgänge in der englischen Sprache praxisorientiert umsetzen (z.B. Schriftverkehr, Telefongespräche und Teambesprechungen).</p> <p>Die Studierenden verstehen die sprachlichen Ausdrucksformen von Zahlenwerten und z.B. in einer Grafik dargestellte Daten (Statistik). Sie können Informationen aus wissenschaftlichen Texten aufnehmen, zusammenfassen, analysieren und dazu Stellung nehmen.</p>			
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Textverständnis und Diskussionen von berufsrelevanten Themen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ the healthcare team and their workplaces</li> <li>▪ the German healthcare system in comparison</li> <li>▪ human resources</li> <li>▪ records and documentation</li> <li>▪ acquisition of medical and communication technology</li> </ul> <p>Hörverständnis im beruflichen und akademischen Kontext, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gespräche zwischen Kolleg_innen (nachgespielte Dialoge)</li> <li>▪ Redebeiträge und Vorträge bei Konferenzen und Kongressen</li> <li>▪ Nachrichten und Reportagen aus Rundfunk und Fernsehen</li> </ul> <p>Mündliche und schriftliche Kommunikation in beruflichen Kontexten, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beratung, Telefonate und Verhandlungen</li> <li>▪ Geschäftsbriefe und Emailverkehr</li> <li>▪ Bewerbungen und Lebensläufe</li> </ul>			
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	Seminar 4 SWS			
<b>Teilnahmeregelung</b>	Aktive Teilnahme			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vokabel- und Grammatikübungen, Lese- und Hörverständnisübungen, Diskussionen, Rollenspiele, schriftliche Texte verfassen			
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	Klausur (1.), sonstige schriftliche Prüfungsleistungen (u.a. Hausarbeit, Projektbericht, Portfolio und Studienarbeit) (2.), Präsentation (4.) Unbenotet			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Teilnahme am Einstufungstest vor Modulbeginn. Grundkenntnisse der englischen Sprache mindestens auf dem Niveau A2 (GER) sind von Vorteil.			
<b>Verwendbarkeit</b>	--			
<b>Dauer des Moduls</b>	Anzahl der Semester: 1		<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 1. Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester			
<b>Modulumfang: 5 Credits</b>	Präsenzzeit in Stunden: 54	Selbstlernzeit in Stunden: 96	Praxiszeit in Stunden: 0	<b>Stunden insgesamt: 150</b>
<b>Weitere Hinweise</b>	Unterrichtssprache ist Englisch			
<b>Autor_innen:</b>	Frances Kregler			

<b>Name des Moduls</b> ggf. mit Angabe der Teilmodule	<b>Kommunikation und Beratung</b>			<u>Modul-Nr. 6</u>
<b>Qualifikationsstufe</b>	<b>Bachelor</b>			<b>Status: Pflichtmodul</b>
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Studierenden beherrschen Grundsätze der wertschätzenden, aktiven Kommunikation. Sie erkennen Beratungssituationen und lernen Beratungsansätze und -prinzipien. Sie identifizieren die Relevanz (selbst-)reflexiver und emotionaler Prozesse und nutzen diese für die beraterische Tätigkeit. Sie sind in der Lage, Beratungsgespräche zu führen.			
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Theorie und Praxis der Kommunikation und Beratung</li> <li>▪ Beratungsansätze</li> <li>▪ Beratungsprinzipien</li> <li>▪ Aufbau von Beratungsgesprächen mit unterschiedlichen Zielgruppen</li> <li>▪ Kennenlernen von Beratungseinrichtungen</li> </ul>			
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	Seminar 4 SWS			
<b>Teilnahmeregelung</b>	Regelmäßige Teilnahme			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Theorie- / Literaturarbeit, Fallbesprechungen / Praxisbeispiele (erfahrungsbasiertes Lernen), praktische Übungen, etwa Rollenspiele			
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	Sonstige schriftliche Prüfungsleistungen (u.a. Hausarbeit, Projektbericht, Portfolio und Studienarbeit) (2.), Präsentation (4.), Referat (5.) Unbenotet			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine			
<b>Verwendbarkeit</b>	---			
<b>Dauer des Moduls</b>	Anzahl der Semester: 1	<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 2. Semester		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester			
<b>Modulumfang: 5 Credits</b>	Präsenzzeit in Stunden: 54	Selbstlernzeit in Stunden: 96	Praxiszeit in Stunden: 0	<b>Stunden insgesamt: 150</b>
<b>Weitere Hinweise</b>	---			
<b>Autor_innen:</b>	Prof.in Dr.in Gudrun Piechotta-Henze			

<b>Name des Moduls</b> ggf. mit Angabe der Teilmodule	<b>Qualitative Forschungsmethoden</b>			<u>Modul-Nr. 7</u>
<b>Qualifikationsstufe</b>	<b>Bachelor</b>			<b>Status: Pflichtmodul</b>
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen qualitativer Forschung; sie verfügen über Kenntnisse zu qualitativen Forschungsmethoden und deren Anwendung im Rahmen empirischer Bearbeitung von Fragestellungen aus dem Bereich der Gesundheits- und Versorgungswissenschaften, u.a. zum Bereich des Krankheits- und Versorgungserlebens wie auch des Managements von Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialwesen. Sie sind in der Lage, qualitative Daten zu erheben, auszuwerten und darzustellen.</p> <p>Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit kritischer Beurteilung von Konzepten, Ablauf und Ergebnissen qualitativer Forschungsprozesse. Sie kennen die Zusammenhänge zwischen wissenschaftlichen Kriterien einerseits und sozialen, gesundheitspolitischen, gesundheitsökonomischen und ethischen Aspekten andererseits.</p>			
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Theoretische Grundlagen qualitativer Forschung, Entstehungs- und Begründungszusammenhänge, Verständnis qualitativer Methoden, Verwertung von Ergebnissen qualitativer Forschung, Forschungslogik, Forschungsethik</li> <li>▪ Forschungsprozess: Planung eines Forschungsablaufes; Designerstellung, Ablaufplanung</li> <li>▪ Methoden: Rezeption von wissenschaftlichen Berichten, Konstruktion und Anwendung von Erhebungsinstrumenten (wie Interviews, Beobachtungen und Gruppendiskussionen), Verständnis und erste Anwendung von qualitativer Datenanalyse (wie Kodierung, Kategorisierung, hermeneutische Verfahren, Textinterpretation), Verständnis von Evaluationen und Verlaufsstudien</li> <li>▪ Methodologie: Triangulation von Methoden, Gütekriterien</li> </ul>			
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	2 SWS im 2. Semester 2 SWS im 3. Semester			
<b>Teilnahmeregelung</b>	Aktive Teilnahme			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<p>Erfahrungs-, problem- und handlungsorientierte Lernverfahren unter Einsatz von Moderationstechniken; eigenständige, kleinere Forschungsvorhaben werden von den Studierenden durchgeführt.</p> <p>Formen: Vorträge, Diskussionen, Übungen, Schreibwerkstatt</p>			
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	Klausur (1.), sonstige schriftliche Prüfungsleistungen (u.a. Hausarbeit, Projektbericht, Portfolio und Studienarbeit) (2.), mündliche Prüfung (3.), Präsentation (4.), Referat (5.)			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine			
<b>Verwendbarkeit</b>	---			
<b>Dauer des Moduls</b>	Anzahl der Semester: 2 Semester		<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 2. und 3. Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester			
<b>Modulumfang: 5 Credits</b>	Präsenzzeit in Stunden: 54	Selbstlernzeit in Stunden: 96	Praxiszeit in Stunden: 0	<b>Stunden insgesamt: 150</b>
<b>Weitere Hinweise</b>	---			
<b>Autor_innen:</b>	Prof. Dr. Maren Stamer			

<b>Name des Moduls</b> ggf. mit Angabe der Teilmodule	<b>Quantitative Forschungsmethoden</b>			<u>Modul-Nr. 8</u>
<b>Qualifikationsstufe</b>	<b>Bachelor</b>			<b>Status: Pflichtmodul</b>
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Studierenden kennen die grundlegenden quantitativen Forschungsmethoden für die empirische Bearbeitung von studienrelevanten Themen. Sie sind in der Lage, Konzepte, Ablauf und Resultate von Forschungsprojekten kritisch zu beurteilen und selbst durchzuführen. Sie können computergestützt nach wissenschaftlichen Kriterien Daten erfassen, bearbeiten, auswerten und darstellen sowie die gewonnenen Resultate korrekt wiedergeben.			
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kritische Einordnung von quantitativen Erkenntnissen und Forschungsergebnissen</li> <li>▪ Deskriptive Verfahren: Skalenniveau, Verteilungsformen (Häufigkeitsverteilung, Histogramm, Box-Plot ...), Zentralmaße (Mittelwert, Median, Modalwert ...), Variationsmaße (Streuung, Varianz ...)</li> <li>▪ Uni- und multivariate hypothesenprüfende Verfahren: Zusammenhangshypothesen (Kovarianz, Korrelation, einfache und multiple lineare Regression ...), Unterschiedshypothesen (t-Test, Varianzanalytische Verfahren ...)</li> </ul>			
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	2 SWS im 2. Semester 2 SWS im 3. Semester			
<b>Teilnahmeregelung</b>	Aktive Teilnahme			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Erfahrungs-, problem- und handlungsorientierte Lernverfahren unter Einsatz von Moderationstechniken; eigenständige, kleinere Forschungsvorhaben werden von den Studierenden durchgeführt.  Formen: Vorträge, Diskussionen, Übungen, Computernutzung, handlungsorientiertes Lernen mit Peer-Learning, Blended-Learning			
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	Klausur (1.), sonstige schriftliche Prüfungsleistungen (u.a. Hausarbeit, Projektbericht, Portfolio und Studienarbeit) (2.), Präsentation (4.), Referat (5.)			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine			
<b>Verwendbarkeit</b>	---			
<b>Dauer des Moduls</b>	Anzahl der Semester: 2 Semester		<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 2. und 3. Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester			
<b>Modulumfang: 5 Credits</b>	Präsenzzeit in Stunden: 54	Selbstlernzeit in Stunden: 96	Praxiszeit in Stunden: 0	<b>Stunden insgesamt: 150</b>
<b>Weitere Hinweise</b>	Das Modul kann auch als interprofessionelles und/oder als Blended-Learning Lehrkonzept angeboten werden.			
<b>Autor_innen:</b>	Prof. Dr. Luzi Beyer			

<b>Name des Moduls</b> ggf. mit Angabe der Teilmodule	<b>Gesundheitsökonomie</b>			<u>Modul-Nr. 9</u>
<b>Qualifikationsstufe</b>	<b>Bachelor</b>			<b>Status: Pflichtmodul</b>
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden verstehen volks- und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge in Gesundheitsmärkten und können ökonomische Theorien auf das Gesundheitswesen übertragen. Sie verstehen den Aufbau, die Organisation und die Finanzierung des deutschen Gesundheitssystems und können die Rahmenbedingungen, Ziele und Handlungsspielräume der am Versorgungsprozess beteiligten Akteure kritisch reflektieren.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, gesundheitspolitische Reformmaßnahmen hinsichtlich ihrer Ziele und Wirkungsweisen einzuordnen und zu bewerten. Die Studierenden können selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen sowie problemorientierte Argumentationen entwickeln, bearbeiten und strukturiert kommunizieren.</p>			
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung in die Gesundheits- und Pflegeökonomie</li> <li>▪ Ökonomische Aspekte der sozialen Sicherung in Deutschland</li> <li>▪ Gesetzliche und private Kranken- und Pflegeversicherungen</li> <li>▪ Vergütungsstrukturen und Steuerungsmechanismen medizinischer, pflegerischer und therapeutischer Leistungen</li> <li>▪ Einführung in die Gesundheits- und Präventionspolitik</li> </ul>			
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	Seminar 4 SWS			
<b>Teilnahmeregelung</b>	Aktive Teilnahme			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminaristische Vorlesung, Vorträge der Lehrenden und Lernenden, Diskussion, Kleingruppen, Übungen, Blended-Learning			
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	Klausur (1.), sonstige schriftliche Prüfungsleistungen (u.a. Hausarbeit, Projektbericht, Portfolio und Studienarbeit) (2.), mündliche Prüfung (3.), Präsentation (4.)			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<u>Teilmodul 3.2:</u> Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre			
<b>Verwendbarkeit</b>	---			
<b>Dauer des Moduls</b>	Anzahl der Semester: 1 Semester		<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 2. Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester			
<b>Modulumfang: 5 Credits</b>	Präsenzzeit in Stunden: 54	Selbstlernzeit in Stunden: 96	Praxiszeit in Stunden: 0	<b>Stunden insgesamt: 150</b>
<b>Weitere Hinweise</b>	---			
<b>Autor_innen</b>	Prof. Dr. Dominik Rottenkolber			

<b>Name des Moduls</b> ggf. mit Angabe der Teilmodule	<b>Gestaltung von Versorgungsprozessen II</b> <u>Teilmodul 10.1 Berufe und Professionen</u> <u>Teilmodul 10.2 Teilhabe, Partizipation und Health Literacy</u>	<u>Modul-Nr. 10</u>
<b>Qualifikationsstufe</b>	<b>Bachelor</b>	<b>Status: Pflichtmodul</b>
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Studierenden verfügen über gesundheits- und versorgungswissenschaftliches Grundlagenwissen; ferner über die Kompetenz, gesundheits- und versorgungswissenschaftliche Ergebnisse und Theorien kritisch zu reflektieren. Sie erwerben grundlegende Kenntnisse zur Entwicklung von Berufen und Professionen im Gesundheitswesen, zu Aspekten intra- und interdisziplinärer sowie transkultureller Zusammenarbeit sowie zu Modellen und Konzepten von Teilhabe/Partizipation in der Gestaltung von Versorgungsprozessen, zu Modellen und Konzepten der Gesundheitskommunikation, zum Themenfeld Health Literacy sowie zu ausgewählten Versorgungssettings. Ferner verfügen die Studierenden über ethische Kompetenzen im Rahmen der Gestaltung von Versorgungsprozessen und über Kompetenzen zu gender- und diversitätssensibler Gestaltung von Versorgungsprozessen.	
<b>Lehrinhalte</b>	<u>Teilmodul 10.1 Berufe und Professionen</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung in berufs- und professionssoziologische Grundlagen; Entwicklung von Berufen und Professionen im Gesundheitssystem; Fachkräftemangel</li> <li>▪ Intra- und interdisziplinäre Zusammenarbeit im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Transkulturelle Zusammenarbeit im Gesundheitswesen, Brain Drain</li> <li>▪ Einführung in Betriebliche Prävention und Gesundheitsförderung</li> <li>▪ Ausgewählte Versorgungssettings (z.B. Selbsthilfe)</li> </ul> <u>Teilmodul 10.2 Teilhabe, Partizipation und Health Literacy</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung in Modelle und Konzepte von Teilhabe / Partizipation in der Gesundheitsversorgung</li> <li>▪ Bedeutung von Teilhabe/Partizipation für die Gestaltung intra- und interdisziplinärer wie auch transkultureller Zusammenarbeit</li> <li>▪ Geschlechter- und genderspezifische Aspekte von Teilhabe/ Partizipation</li> <li>▪ Einführung in Modelle und Konzepte der Gesundheitskommunikation sowie in das Themenfeld Health Literacy</li> </ul>	
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	<u>Teilmodul 10.1 Berufe und Professionen:</u> Seminar, 3 SWS <u>Teilmodul 10.2 Teilhabe, Partizipation und Health Literacy:</u> Seminar, 3 SWS	
<b>Teilnahmeregelung</b>	Aktive Teilnahme in beiden Teilmodulen des Moduls.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<u>Teilmodul 10.1 Berufe und Professionen:</u> Erfahrungs-, problem- und handlungsorientierte Lernverfahren unter Einsatz von Moderationstechniken Formen: Vorträge, Theorie-/Literaturarbeit, Fallbesprechungen / Praxisbeispiele, Übungen, Diskussionen  <u>Teilmodul 10.2 Teilhabe, Partizipation und Health Literacy:</u> Erfahrungs-, problem- und handlungsorientierte Lernverfahren unter Einsatz von Moderationstechniken Formen: Vorträge, Theorie-/Literaturarbeit, Fallbesprechungen / Praxisbeispiele, Übungen, Diskussionen	
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	<u>Teilmodul 10.1:</u> Klausur (1.), sonstige schriftliche Prüfungsleistungen (u.a. Hausarbeit, Projektbericht, Portfolio und Studienarbeit) (2.), mündliche Prüfung (3.), Präsentation (4.), Referat (5.)	

	<p><u>Teilmodul 10.2:</u> Klausur (1.), sonstige schriftliche Prüfungsleistungen (u.a. Hausarbeit, Projektbericht, Portfolio und Studienarbeit) (2.), mündliche Prüfung (3.), Präsentation (4.), Referat (5.)</p> <p>Die Prüfung ist in einer der beiden Teilmodule zu erbringen.</p>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<p><u>Modul 4:</u> Gestaltung von Versorgungsprozessen I</p>			
<b>Verwendbarkeit</b>	<p>---</p>			
<b>Dauer des Moduls</b>	<p>Anzahl der Semester: 1</p>		<p><b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 2. Semester</p>	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<p>Wintersemester und Sommersemester</p>			
<b>Modulumfang: 10 Credits</b>	<p>Präsenzzeit in Stunden: 80</p>	<p>Selbstlernzeit in Stunden: 220</p>	<p>Praxiszeit in Stunden: 0</p>	<p><b>Stunden insgesamt: 300</b></p>
<b>Weitere Hinweise</b>	<p>---</p>			
<b>Autor_innen:</b>	<p>Prof.in Dr.in Maren Stamer, Prof.in Dr.in Gudrun Piechotta-Henze</p>			



<b>Name des Moduls</b> ggf. mit Angabe der Teilmodule	<b>Personalmanagement und Führung</b>			<u>Modul-Nr. 11</u>
<b>Qualifikationsstufe</b>	<b>Bachelor</b>			<b>Status: Pflichtmodul</b>
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden kennen Funktionen und Bedeutung des Personalmanagements für Gesundheitsorganisationen. Ihnen sind grundlegende Theorien und Gestaltungsmöglichkeiten für verschiedene Teilbereiche des Personalmanagements (z.B. Personalgewinnung, -bindung und -entwicklung) geläufig. Die Studierenden sind in der Lage, bei der Konzeption wirksamer Maßnahmen mitzuwirken.</p> <p>Die Studierenden verstehen die Wirkungen von Führungsverhalten auf die Motivation, Leistung, Zufriedenheit und Gesundheit von Mitarbeitenden. Sie haben ihr Verständnis guter Führung kritisch reflektiert und weiterentwickelt.</p>			
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ziele und Funktionen des Personalmanagements</li> <li>▪ Bedeutung des Personalmanagements für den Erfolg von Gesundheitsorganisationen</li> <li>▪ Wissenschaftliche Grundlagen und Konzepte für verschiedene Teilbereiche des Personalmanagements (Personalmarketing und Personalauswahl, Personalbindung / Arbeitgeberattraktivität, Performance Management, Personalentwicklung)</li> <li>▪ Wirkungen von Führung und aktuelle Führungsmodelle</li> </ul>			
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	Seminar 4 SWS			
<b>Teilnahmeregelung</b>	Aktive Teilnahme			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vortrag und Lehrgespräch, Semindiskussion, Gruppenarbeiten zu ausgewählten Themen, Präsentation von Arbeitsergebnissen der Studierenden in Form von Referaten und Vorträgen, Textarbeit, Fallstudien			
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	Klausur (1.), sonstige schriftliche Prüfungsleistungen (u.a. Hausarbeit, Projektbericht, Portfolio und Studienarbeit) (2.), mündliche Prüfung (3.), Präsentation (4.), Referat (5.)			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine			
<b>Verwendbarkeit</b>	---			
<b>Dauer des Moduls</b>	Anzahl der Semester: 1		<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 2. Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester			
<b>Modulumfang: 5 Credits</b>	Präsenzzeit in Stunden: 54	Selbstlernzeit in Stunden: 96	Praxiszeit in Stunden: 0	<b>Stunden insgesamt: 150</b>
<b>Weitere Hinweise</b>	---			
<b>Autor_in:</b>	Prof. Dr. Lutz Schumacher			

<b>Name des Moduls</b> ggf. mit Angabe der Teilmodule	<b>Projektmodul</b>			<u>Modul-Nr. 12</u>
<b>Qualifikationsstufe</b>	<b>Bachelor</b>			<b>Status: Pflichtmodul</b>
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Studierenden können ihre inhaltliche und methodische Fachkompetenz zur Lösung einer konkreten Aufgabenstellung einsetzen. Sie stellen exemplarisch unter Beweis, dass sie analytisch denken, kreativ und systematisch planen und arbeiten können.			
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung in das Projektmanagement</li> <li>▪ Konkretisierung und Operationalisierung der Aufgaben- und Zielstellung</li> <li>▪ Verfassen eines Projektberichtes</li> </ul>			
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	Projekt über zwei Semester 6 SWS insgesamt, 3 SWS pro Semester			
<b>Teilnahmeregelung</b>	Aktive Teilnahme			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Problemorientierte Lernverfahren, Einrichtungsbesuche. Empirische Untersuchungen, Recherchen, Theorie- / Literaturarbeit, Übungen, Diskussionen			
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	Sonstige schriftliche Prüfungsleistungen (u.a. Hausarbeit, Projektbericht, Portfolio und Studienarbeit) (2.), Präsentation (4.), Referat (5.) Die Leistungserbringung erfolgt im 2. Semester des Projektmoduls.			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine			
<b>Verwendbarkeit</b>	---			
<b>Dauer des Moduls</b>	Anzahl der Semester: 2		<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 3. und 4. Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester			
<b>Modulumfang: 10 Credits</b>	Präsenzzeit in Stunden: 80	Selbstlernzeit in Stunden: 210	Praxiszeit in Stunden: 0	<b>Stunden insgesamt: 300</b>
<b>Weitere Hinweise</b>	---			
<b>Autor_innen:</b>	Prof. in Dr. in Gudrun Piechotta-Henze			

<b>Name des Moduls</b> ggf. mit Angabe der Teilmodule	<b>Wirtschafts- und Arbeitsrecht für Gesundheitsberufe</b>			<u>Modul-Nr. 13</u>
<b>Qualifikationsstufe</b>	<b>Bachelor</b>			<b>Status: Pflichtmodul</b>
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Studierenden erwerben die Kompetenz, für zivil- und arbeitsrechtliche Fragestellungen im Rahmen unserer Rechtsordnung Lösungen zu entwickeln. Sie wenden die im Gesundheitsbereich wirkenden Rechtsprinzipien, besonders bei der Vertragsgestaltung, sowie beim Vermeiden und Regulieren von Schäden, sinnvoll an.			
<b>Lehrinhalte</b>	<b>I: Wirtschaftsrecht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundzüge des Schuldrechts (Vertragsrecht einschließlich Behandlungsvertrag)</li> <li>▪ Haftung im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Betreuungsrecht mit Betreuungsverfahren</li> <li>▪ Grundzüge des Sachenrechts</li> </ul> <b>II: Arbeitsrecht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Arbeitsrecht für die Leitungs- und Organisationstätigkeit in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen</li> <li>▪ Grundzüge des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts, Gestaltung eines Arbeitsvertrages, Recht und Pflichten von Arbeitgeber_innen und Arbeitnehmer_innen, Leistungsstörungen im Arbeitsrecht, Arbeitnehmerhaftung, Kündigung und Kündigungsschutzrecht</li> </ul>			
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	Seminar 4 SWS			
<b>Teilnahmeregelung</b>	Aktive Teilnahme			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminaristischer Unterricht, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit			
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	Klausur (1.), sonstige schriftliche Prüfungsleistungen (u.a. Hausarbeit, Projektbericht, Portfolio und Studienarbeit) (2.), Präsentation (4.), Referat (5.)			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<u>Teilmodul 3.1</u> : Einführung in das Recht			
<b>Verwendbarkeit</b>	---			
<b>Dauer des Moduls</b>	Anzahl der Semester: 1		<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 3. Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester			
<b>Modulumfang: 5 Credits</b>	Präsenzzeit in Stunden: 54	Selbstlernzeit in Stunden: 96	Praxiszeit in Stunden: 0	<b>Stunden insgesamt: 150</b>
<b>Weitere Hinweise</b>	---			
<b>Autor_innen:</b>	Prof. Dr. Ines Dervedde			

<b>Name des Moduls</b> ggf. mit Angabe der Teilmodule	<b>Rechnungswesen</b> Teilmodul 14.1 <b>Externes Rechnungswesen</b> Teilmodul 14.2 <b>Internes Rechnungswesen, Finanzierungs- und Investitionsrechnung</b>	<u>Modul-Nr. 14</u>
<b>Qualifikationsstufe</b>	<b>Bachelor</b>	<b>Status: Pflichtmodul</b>
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Teilmodul 14.1 <b>Externes Rechnungswesen</b> Die Studierenden verfügen über umfassende Kenntnisse der Erstellung eines Jahresabschlusses, insbesondere der Bilanz und GuV. Die Studierenden können auf Bestands- und Erfolgskonten buchen sowie eine Bilanz und GuV erstellen. Wesentliche Regeln der Bilanzerstellung sind bekannt und können angewandt werden.  Teilmodul 14.2 <b>Internes Rechnungswesen, Finanzierungs- und Investitionsrechnung</b> Die Studierenden kennen die wesentlichen Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung und können die gewonnen Erkenntnisse einordnen und beurteilen. Sie können einzelne Instrumente anwenden und Schlussfolgerungen für den betrieblichen Kontext ziehen.  Die Studierenden können Instrumente der Finanzplanung, Liquiditätsplanung und Investitionsrechnung am Beispiel von Einrichtungen des Gesundheitswesens gegenüberstellen. Die Studierenden können die Vorgehensweise bei einer Kennzahlenanalyse beurteilen.	
<b>Lehrinhalte</b>	Teilmodul 14.1 <b>Externes Rechnungswesen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung in das Rechnungswesen</li> <li>▪ Buchung von Geschäftsvorfällen (auf Bestands- und Erfolgskonten)</li> <li>▪ Abschreibungen</li> <li>▪ Rechnungsabgrenzung</li> <li>▪ Grundlagen der Bilanzierung und der Bewertungsansätze</li> </ul> Teilmodul 14.2 <b>Internes Rechnungswesen, Finanzierungs- und Investitionsrechnung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bilanzanalyse</li> <li>▪ Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung</li> <li>▪ Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung</li> <li>▪ Plankostenrechnung</li> <li>▪ Deckungsbeitragsrechnung</li> <li>▪ Target Costing</li> <li>▪ Grundlagen der Investitionsrechnung (statisch und dynamisch)</li> <li>▪ Finanzierungsarten und -instrumente</li> </ul>	
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	Teilmodul 14.1 <b>Externes Rechnungswesen:</b> Seminar, 3 SWS Teilmodul 14.2 <b>Internes Rechnungswesen, Finanzierungs- und Investitionsrechnung:</b> Seminar, 3 SWS	
<b>Teilnahmeregelung</b>	Aktive Teilnahme in beiden Teilmodulen des Moduls	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Teilmodul 14.1 <b>Externes Rechnungswesen:</b> Seminaristische Vorlesung, Übungen Teilmodul 14.2 <b>Internes Rechnungswesen, Finanzierungs- und Investitionsrechnung:</b> Seminaristische Vorlesung, Übungen	
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	Teilmodul 14.1: Klausur (1.), Referat (5.) Teilmodul 14.2: Klausur (1.), Referat (5.)  Die Prüfung ist in einem der beiden Teilmodule zu erbringen.	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine	

<b>Verwendbarkeit</b>	---			
<b>Dauer des Moduls</b>	Anzahl der Semester: 2		<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 3. und 4. Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester			
<b>Modulumfang: 10 Credits</b>	Präsenzzeit in Stunden: 80	Selbstlernzeit in Stunden: 220	Praxiszeit in Stunden: 0	<b>Stunden insgesamt: 300</b>
<b>Weitere Hinweise</b>	---			
<b>Autor_innen:</b>	Prof. Dr. Uwe Böttig			

<b>Name des Moduls</b> ggf. mit Angabe der Teilmodule	<b>Organisation und Qualitätsmanagement</b> <u>Teilmodul 15.1 Organisation und Innovation</u> <u>Teilmodul 15.2 Qualitätsmanagement</u>	<u>Modul-Nr. 15</u>
<b>Qualifikationsstufe</b>	<b>Bachelor</b>	<b>Status: Pflichtmodul</b>
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p><u>Teilmodul 15.1 Organisation und Innovation:</u>          Die Studierenden können zentrale Theorien der Organisationsforschung und Konzepte der Organisationsgestaltung sicher auf Gesundheitsorganisationen und ihr berufliches Umfeld anwenden. Sie kennen Möglichkeiten der Organisationsgestaltung und entwickeln ein differenziertes Verständnis von Erfolgsfaktoren und Schwierigkeiten bei tiefgreifenden Veränderungsprozessen. Sie kennen förderliche Bedingungen für die Innovationsleistung von Organisationen und wissen, wie ein wirkungsvolles Innovationsmanagement gestaltet werden kann.</p> <p><u>Teilmodul 15.2 Qualitätsmanagement:</u>          Die Studierenden können die wichtigsten Fachbegriffe und Theorien des Qualitätsmanagements sicher anwenden und mit ihrem beruflichen Umfeld verbinden. Sie erkennen die wissenschaftliche und versorgungsrelevante Bedeutung von Qualitäts- und Handlungsmodellen und leiten Konsequenzen für die Organisations- und Unternehmensführung ab. Sie reflektieren Möglichkeiten und Grenzen von Qualitätskonzepten in der gesundheitlichen Versorgung.</p>	
<b>Lehrinhalte</b>	<p><u>Teilmodul 15.1 Organisation und Innovation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen der Organisationsforschung, Konzepte der Organisationsgestaltung</li> <li>▪ Bestimmungsmerkmale und Wirkweisen von Organisationen</li> <li>▪ Merkmale besonders erfolgreicher Gesundheitsorganisationen</li> <li>▪ Change-Management / Organisationsentwicklung</li> <li>▪ Einflussfaktoren auf die Innovationsleistung von Organisationen/Innovationsmanagement</li> </ul> <p><u>Teilmodul 15.2 Qualitätsmanagement:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entwicklungsgeschichte, rechtliche Rahmenbedingungen und Ziele des Qualitätsmanagements im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Modelle und Konzepte der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements</li> <li>▪ Methoden und Instrumente der Qualitätsentwicklung und Qualitätsbewertung (z.B. Auditierung, Zertifizierung)</li> <li>▪ Korrespondierende Managementkonzepte im Kontext des Qualitätsmanagements (z.B. Risikomanagement, Patientensicherheit)</li> </ul>	
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	<p><u>Teilmodul 15.1 Organisation und Innovation:</u> Seminar, 4 SWS  <u>Teilmodul 15.2 Qualitätsmanagement:</u> Seminar, 4 SWS</p>	
<b>Teilnahmeregelung</b>	Aktive Teilnahme in beiden Teilmodulen des Moduls	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<p><u>Teilmodul 15.1 Organisation und Innovation:</u>          Vortrag und Lehrgespräch, Seminardiskussion, Gruppenarbeiten zu ausgewählten Themen, Präsentation von Arbeitsergebnissen der Studierenden in Form von Referaten und Vorträgen, Textarbeit, Fallstudien</p> <p><u>Teilmodul 15.2 Qualitätsmanagement:</u>          Vortrag und Lehrgespräch, Seminardiskussion, Gruppenarbeiten zu ausgewählten Themen, Präsentation von Arbeitsergebnissen der Studierenden in Form von Referaten und Vorträgen, Textarbeit, Fallstudien</p>	

<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	<p><u>Teilmodul 15.1:</u> Klausur (1.), sonstige schriftliche Prüfungsleistungen (u.a. Hausarbeit, Projektbericht, Portfolio und Studienarbeit) (2.), mündliche Prüfung (3), Referat (5.)</p> <p><u>Teilmodul 15.2:</u> Klausur (1.), Referat (5.)</p> <p>Die Prüfung ist in einem der beiden Teilmodule zu erbringen.</p>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine			
<b>Verwendbarkeit</b>	---			
<b>Dauer des Moduls</b>	Anzahl der Semester: 1	<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 3. Semester		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester			
<b>Modulumfang: 10 Credits</b>	Präsenzzeit in Stunden: 108	Selbstlernzeit in Stunden: 192	Praxiszeit in Stunden: 0	<b>Stunden insgesamt: 300</b>
<b>Weitere Hinweise</b>	---			
<b>Autor_in:</b>	Prof. Dr. Lutz Schumacher, Prof. Dr. Peter Hensen			

<b>Name des Moduls</b> ggf. mit Angabe der Teilmodule	<b>Ethische Grundlagen</b>			<u>Modul-Nr. 16</u>
<b>Qualifikationsstufe</b>	<b>Bachelor</b>			<b>Status: Pflichtmodul</b>
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Studierenden können ethisch-moralische Konflikte identifizieren und von anderen Problemen (juristische, ökonomische, medizinische usw.) unterscheiden. Sie kennen die allgemeinen Bedingungen und Probleme ethisch verantwortlichen Entscheidens und deren besondere Anforderungen im Gesundheitsbereich. Sie haben Kenntnis von den zentralen Prinzipien und Werten, die in spezifisch medizinethischen Kontexten zur Anwendung kommen. Sie reflektieren das jeweils eigene berufsethische Selbstverständnis von professionellen Akteur_innen im Bereich der Gesundheitsversorgung sowie die Tragweite und Grenzen ihres persönlichen Handelns.			
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erläuterung, Diskussion und Anwendung medizinethischer Grundprinzipien („Schadensvermeidung“, „Patient_innenwohl“, „Autonomie“, „Menschenwürde“, „Gerechtigkeit“ u.a.)</li> <li>▪ Illustration und Diskussion spezifischer ethischer Gefährdungslagen in der Gesundheitsversorgung („Paternalismus“, „Entfremdung“, „Entwürdigung“, „Ökonomisierung“, „Diskriminierung“ u.a.)</li> <li>▪ Probleme der pluralistischen Abwägung und fairen Priorisierung ethischer Grundgüter im Bereich des Gesundheitswesens.</li> </ul>			
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	Seminar 4 SWS			
<b>Teilnahmeregelung</b>	Regelmäßige Teilnahme			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Wissenschaftliche Textarbeit, Ethische Fallbesprechungen, Problemorientiertes Lernen, Interpretationen von Filmen und Prosa.			
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	Sonstige schriftliche Prüfungsleistungen (u.a. Hausarbeit, Projektbericht, Portfolio und Studienarbeit) (2.), Referat (5.)			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<u>Modul 1:</u> Berufsbezogene Reflexion <u>Modul 6:</u> Kommunikation und Beratung			
<b>Verwendbarkeit</b>	---			
<b>Dauer des Moduls</b>	Anzahl der Semester: 1		<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 4. Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester			
<b>Modulumfang: 5 Credits</b>	Präsenzzeit in Stunden: 54	Selbstlernzeit in Stunden: 96	Praxiszeit in Stunden: 0	<b>Stunden insgesamt: 150</b>
<b>Weitere Hinweise</b>	---			
<b>Autor_innen:</b>	Prof.in Dr.in Gudrun Piechotta-Henze, Prof. Dr. Arnd Pollmann			



<p><b>Name des Moduls</b> ggf. mit Angabe der Teilmodule</p>	<p><b>Gestaltung von Versorgungsprozessen III</b></p> <p><u>Teilmodul 17.1: Patient_innenorientierung, Patient_innenberichtete Outcomes, subjektive Gesundheit und gesundheitsbezogene Lebensqualität</u></p> <p><u>Teilmodul 17.2: Versorgungsgestaltung im Bereich Palliative Care – Versorgungskonzepte und Versorgungsqualität</u></p>	<p><u>Modul-Nr. 17</u></p>
<p><b>Qualifikationsstufe</b></p>	<p><b>Bachelor</b></p>	<p><b>Status: Pflichtmodul</b></p>
<p><b>Lernziele / Kompetenzen</b></p>	<p><u>Teilmodul 17.1: Patient_innenorientierung, Patient_innenberichtete Outcomes, subjektive Gesundheit und gesundheitsbezogene Lebensqualität</u></p> <p>Die Studierenden können die Konzepte Patientenorientierte Outcomes (PRO), Gesundheitsbezogene Lebensqualität (HRQoL), Behandlungszufriedenheit, selbstberichtete subjektive Gesundheit und Wohlbefinden beschreiben und unterscheiden.</p> <p>Sie können die grundlegenden Charakteristiken der HRQoL (subjektive Perspektive, Multi-dimensionalität, Response-Shift-Phänomen) erläutern und deren Bedeutung für die Behandlungsplanung, -entscheidung, -steuerung und -bewertung analysieren.</p> <p><u>Teilmodul 17.2: Versorgungsgestaltung im Bereich Palliative Care – Versorgungskonzepte und Versorgungsqualität</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über vertiefte gesundheits- und versorgungswissenschaftliche Kenntnisse, insbesondere aus dem Palliative Care Bereich, sowie die Kompetenz, gesundheits- und versorgungswissenschaftliche Methoden, Ergebnisse und Theorien kritisch zu reflektieren.</p> <p>Die Studierenden verfügen über ethische Kompetenzen im Rahmen der Gestaltung von lebenslangen Versorgungsprozessen und über Kompetenzen zu gender- und diversitätssensibler Gestaltung von Versorgungsprozessen.</p>	
<p><b>Lehrinhalte</b></p>	<p><u>Teilmodul 17.1: Patient_innenorientierung, Patient_innenberichtete Outcomes, subjektive Gesundheit und gesundheitsbezogene Lebensqualität</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Historische Entwicklung</li> <li>▪ Abgrenzung und Charakteristiken von PRO, HRQoL, Wohlbefinden, Behandlungszufriedenheit, Patientenpräferenzen und -erwartungen</li> <li>▪ Konzeptuelle Herausforderungen, Modelle und Theorien von PRO und HRQoL, Psychologische Prozesse</li> <li>▪ Verschiedenen Formen der Erfassung von HRQoL und PROs</li> <li>▪ Studienlage und Anwendungsbereiche der HRQoL und PRO Erfassung, Aussagekraft der HRQoL und PRO für Compliance, Inanspruchnahme und Gesundheits- und Krankheitsdynamik; Wohlbefinden und Lebensqualität als Ziel- und Einflussfaktor</li> </ul> <p><u>Teilmodul 17.2: Versorgungsgestaltung im Bereich Palliative Care – Versorgungskonzepte und Versorgungsqualität</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Krankheits- und Versorgungserleben vor dem Hintergrund des demographischen Wandels wie auch einer Zunahme an chronischen Erkrankungen einschließlich kritischer Reflexion von Konzepten wie z.B. Krankheitsbewältigung und -arbeit, Compliance und Adhärenz</li> <li>▪ Konzepte der Prävention und Gesundheitsförderung, Teilhabe / Partizipation sowie Health Literacy bei der Versorgungsgestaltung im Bereich Palliative Care</li> <li>▪ Diversitäts- und gendersensible Versorgungsgestaltung im Bereich Palliative Care</li> <li>▪ Versorgungsqualität im Bereich Palliative Care</li> </ul>	

<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	<p><u>Teilmodul 17.1 Patient_innenorientierung, Patient_innenberichtete Outcomes, subjektive Gesundheit und gesundheitsbezogene Lebensqualität:</u> Seminar, 2 SWS</p> <p><u>Teilmodul 17.2 Versorgungsgestaltung im Bereich Palliative Care – Versorgungskonzepte und Versorgungsqualität:</u> Seminar, 2 SWS</p>			
<b>Teilnahmeregelung</b>	Aktive Teilnahme in beiden Teilmodulen des Moduls			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<p><u>Teilmodul 17.1 Patient_innenorientierung, Patient_innenberichtete Outcomes, subjektive Gesundheit und gesundheitsbezogene Lebensqualität:</u> Vorträge, Theorie- / Literaturarbeit, Datenerhebung mit einem PRO-Instrument und –auswertung, Praxisbeispiele, Übungen, Diskussionen</p> <p><u>Teilmodul 17.2 Versorgungsgestaltung im Bereich Palliative Care – Versorgungskonzepte und Versorgungsqualität:</u> Vorträge, Theorie- / Literaturarbeit, Datenerhebung mit einem PRO-Instrument und –auswertung, Praxisbeispiele, Übungen, Diskussionen</p>			
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	<p><u>Teilmodul 17.1</u> Klausur (1.), sonstige schriftliche Prüfungsleistungen (u.a. Hausarbeit, Projektbericht, Portfolio und Studienarbeit) (2.), mündliche Prüfung (3.), Präsentation (4.), Referat (5.)</p> <p><u>Teilmodul 17.2</u> Klausur (1.), sonstige schriftliche Prüfungsleistungen (u.a. Hausarbeit, Projektbericht, Portfolio und Studienarbeit) (2.), mündliche Prüfung (3.), Präsentation (4.), Referat (5.)</p> <p>Die Prüfung ist in einem der beiden Teilmodule zu erbringen.</p>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<p><u>Modul 4:</u> Gestaltung von Versorgungsprozessen I</p> <p><u>Modul 10:</u> Gestaltung von Versorgungsprozessen II</p>			
<b>Verwendbarkeit</b>	---			
<b>Dauer des Moduls</b>	Anzahl der Semester: 1	<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 4. Semester		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester			
<b>Modulumfang: 5 Credits</b>	Präsenzzeit in Stunden: 54	Selbstlernzeit in Stunden: 96	Praxiszeit in Stunden: 0	<b>Stunden insgesamt: 150 Stunden</b>
<b>Weitere Hinweise</b>	---			
<b>Autor_innen:</b>	Prof. Dr. Michael Erhart, Prof.in Dr.in Gudrun Piechotta-Henze, Prof.in Dr.in Maren Stamer			

<b>Name des Moduls</b> ggf. mit Angabe der Teilmodule	<b>Digitalisierung im Gesundheitswesen</b>			<u>Modul-Nr. 18</u>
<b>Qualifikationsstufe</b>	<b>Bachelor</b>			<b>Status: Pflichtmodul</b>
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zur Bedeutung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) für klinische Prozesse und den Gesundheitsmarkt. Sie erlernen anwendungsbezogene Grundlagen zur IKT-Implementierung in Einrichtungen des Gesundheitswesens. Sie kennen Funktionen und Einsatzmöglichkeiten von ausgewählten Softwaresystemen (z.B. Krankenhausinformationssysteme).</p> <p>Die Studierenden können selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen sowie problemorientierte Argumentationen entwickeln, bearbeiten und strukturiert kommunizieren.</p>			
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Theoretische Grundlagen</li> <li>▪ IKT zur Codierung und Abrechnung klinischer Leistungen</li> <li>▪ IT-Projektmanagement</li> <li>▪ Technische, strukturelle und rechtliche Aspekte des Datenaustausches</li> <li>▪ eHealth-Anwendungen und Telemedizin</li> </ul>			
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	Seminar 3 SWS			
<b>Teilnahmeregelung</b>	Aktive Teilnahme			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminaristische Vorlesung, Vorträge der Lehrenden und Lernenden, Diskussion, Kleingruppen, Übungen, Computernutzung, Blended-Learning			
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	Klausur (1.), sonstige schriftliche Prüfungsleistungen (u.a. Hausarbeit, Projektbericht, Portfolio und Studienarbeit) (2.), mündliche Prüfung (3.), Präsentation (4.), Referat (5.)			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine			
<b>Verwendbarkeit</b>	---			
<b>Dauer des Moduls</b>	Anzahl der Semester: 1		<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 4. Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester			
<b>Modulumfang: 5 Credits</b>	Präsenzzeit in Stunden: 40	Selbstlernzeit in Stunden: 110	Praxiszeit in Stunden: 0	<b>Stunden insgesamt: 150</b>
<b>Weitere Hinweise</b>	---			
<b>Autor_innen</b>	Prof. Dr. Dominik Rottenkolber			

<b>Name des Moduls</b> ggf. mit Angabe der Teilmodule	<b>Betriebliches Gesundheitsmanagement</b>			<u>Modul-Nr. 19.1</u>
<b>Qualifikationsstufe</b>	<b>Bachelor</b>			<b>Status: Wahlpflichtmodul</b>
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden können das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) gegenüber der Betrieblichen Gesundheitsförderung sowie der Prävention abgrenzen. Sie können die Notwendigkeit eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements auf Basis verschiedener Perspektiven begründen.</p> <p>Die Studierenden verstehen typische Belastungen und Ressourcen in den Gesundheitsfachberufen und in Gesundheitsorganisationen. Ebenso kennen sie Theorien und Befunde zum Einfluss von Arbeit und Organisation auf die Gesundheit aller Beschäftigten und sind mit Verfahren zur Diagnose von gesundheitsgefährdenden und -fördernden Arbeits- und Organisationsbedingungen vertraut.</p> <p>Sie kennen wirkungsvolle Maßnahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Sie können das Betriebliche Gesundheitsmanagement als ganzheitliches System sehen und stellen die Bezüge zu Public Health und entsprechenden Modellen her. Sie können aus den strategischen Zielen einer Gesundheitseinrichtung die Ziele für das BGM ableiten.</p> <p>Die Studierenden können spezifisch auf eine Gesundheitseinrichtung zugeschnittene Handlungsfelder identifizieren und Zielkriterien definieren. Sie sind befähigt, Strukturen zu schaffen, um den Deming-Kreis im Bereich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements zu realisieren.</p>			
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung in Ziele und Prämissen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements</li> <li>▪ Analysemethoden im Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM)</li> <li>▪ Theorien und Befunde zum Einfluss von Arbeit und Organisation auf die Gesundheit der Beschäftigten</li> <li>▪ Verfahren zur Diagnose von gesundheitsgefährdenden und -fördernden Arbeits- und Organisationsbedingungen (z. B. Gefährdungsbeurteilung Psychischer Belastungen)</li> <li>▪ Methoden zur Umsetzung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements</li> <li>▪ BGM im Kontext der Arbeitgeberattraktivität sowie im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Kosten-Nutzen-Analysen von Maßnahmen des BGM</li> <li>▪ Modell des integrierten Gesundheitsmanagements</li> </ul>			
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	Seminar 3 SWS			
<b>Teilnahmeregelung</b>	Aktive Teilnahme			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminaristische Vorlesung, Kleingruppenarbeit, Projektarbeit, Diskussionen			
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	Klausur (1.), sonstige schriftliche Prüfungsleistungen (u.a. Hausarbeit, Projektbericht, Portfolio und Studienarbeit) (2.), mündliche Prüfung (3.), Präsentation (4.), Referat (5.) Unbenotet			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine			
<b>Verwendbarkeit</b>	---			
<b>Dauer des Moduls</b>	Anzahl der Semester: 1	<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 4. Semester		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester			
<b>Modulumfang: 5 Credits</b>	Präsenzzeit in Stunden: 40	Selbstlernzeit in Stunden: 110	Praxiszeit in Stunden: 0	<b>Stunden insgesamt: 150</b>
<b>Weitere Hinweise</b>	---			
<b>Autor_innen:</b>	Prof. Dr. Claudia Winkelmann, Prof. Dr. Lutz Schumacher			

<b>Name des Moduls</b> ggf. mit Angabe der Teilmodule	<b>Unternehmensgründungen</b>			<u>Modul-Nr. 19.2</u>
<b>Qualifikationsstufe</b>	<b>Bachelor</b>			<b>Status: Wahlpflichtmodul</b>
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Studierenden können eine Geschäftsidee – vornehmlich im Gesundheitswesen – erarbeiten und in Form eines Businessplans konkretisieren. Dies schließt ausdrücklich Ausgründungen aus bestehenden Unternehmungen mit ein.			
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rechtliche Grundlagen einer selbstständigen Tätigkeit</li> <li>▪ Formulierung eines Businessplans</li> <li>▪ Führung von Bankengesprächen</li> </ul>			
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	Seminar 3 SWS			
<b>Teilnahmeregelung</b>	Aktive Teilnahme			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminaristische Vorlesungen, Planspiel			
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	Klausur (1.), Präsentation (4.) Unbenotet			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine			
<b>Verwendbarkeit</b>	---			
<b>Dauer des Moduls</b>	Anzahl der Semester: 1		<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 4. Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester			
<b>Modulumfang: 5 Credits</b>	Präsenzzeit in Stunden: 40	Selbstlernzeit in Stunden: 110	Praxiszeit in Stunden: 0	<b>Stunden insgesamt: 150</b>
<b>Weitere Hinweise</b>	---			
<b>Autor_innen:</b>	Prof. Dr. Uwe Böttig			

<b>Name des Moduls</b> ggf. mit Angabe der Teilmodule	<b>Nachhaltiges Personalmanagement</b>			<u>Modul-Nr. 19.3</u>
<b>Qualifikationsstufe</b>	<b>Bachelor</b>			<b>Status: Wahlpflichtmodul</b>
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden haben ein umfassendes Verständnis der Wirkweise eines nachhaltigen Personalmanagements. Sie kennen den Beitrag des Personalmanagements zum Erfolg von Organisationen.</p> <p>Sie kennen Verfahren zur Diagnose des Ist-Zustands der Humanressourcen einer Organisation und zur Evaluation der Wirksamkeit von Maßnahmen des Personalmanagements und können deren Ergebnisse angemessen interpretieren.</p> <p>Sie haben ein differenziertes Wissen zu Konzepten und Maßnahmen eines nachhaltigen Personalmanagements und haben erste Erfahrungen mit deren Anwendung gesammelt.</p> <p>Die Studierenden kennen Konzepte zur Beratung und Entwicklung von Organisationen und können deren Wirksamkeit beurteilen.</p>			
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Theorien und Befunde zu den Merkmalen und Wirkweisen eines nachhaltigen Personalmanagements</li> <li>▪ Ziele und Realisierung eines strategischen Personalmanagements</li> <li>▪ Evaluation von Maßnahmen des Personalmanagements</li> <li>▪ Organisationsdiagnostik zur Bestimmung der Stärken und Schwächen von Organisationen mit dem Fokus Humanressourcen / Sozialkapital</li> <li>▪ Gestaltung zentraler Bedingungsfaktoren für den nachhaltigen Erfolg von Organisationen (Führung, Unternehmenskultur, Humanressourcen, New Work ...)</li> <li>▪ Konzepte der Beratung und Entwicklung von Organisationen</li> </ul>			
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	Seminar 3 SWS			
<b>Teilnahmeregelung</b>	Aktive Teilnahme			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<p>Erfahrungs-, problem- und handlungsorientierte Lernverfahren unter Einsatz von Moderationstechniken</p> <p>Vorträge, Theorie- / Literaturarbeit, Fallstudien, Planspiele, Projektarbeiten, Diskussionen</p>			
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	<p>Sonstige schriftliche Prüfungsleistungen (u.a. Hausarbeit, Projektbericht, Portfolio und Studienarbeit) (2.), mündliche Prüfung (3), Präsentation (4.), Referat (5.)</p> <p>Unbenotet</p>			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<u>Modul 11: Personalmanagement und Führung</u>			
<b>Verwendbarkeit</b>	---			
<b>Dauer des Moduls</b>	Anzahl der Semester: 1	<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 4. Semester		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester			
<b>Modulumfang: 5 Credits</b>	Präsenzzeit in Stunden: 40	Selbstlernzeit in Stunden: 110	Praxiszeit in Stunden: 0	<b>Stunden insgesamt: 150</b>
<b>Weitere Hinweise</b>	---			
<b>Autor_innen:</b>	Prof. Dr. Lutz Schumacher			

<b>Name des Moduls</b> ggf. mit Angabe der Teilmodule	<b>Wahlpflichtmodul aus anderen Studiengängen der ASH oder anderen Hochschulen</b>		<u>Modul-Nr. 19.4</u>	
<b>Qualifikationsstufe</b>	<b>Bachelor</b>		<b>Status: Wahlpflichtmodul</b>	
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden können ein an der Alice Salomon Hochschule angebotenes Modul oder ein Modul einer anderen Hochschule ohne inhaltliche Vorgaben besuchen, sofern es die individuellen Studien-oder Berufsziele sinnvoll ergänzt und die folgenden Kriterien erfüllt: a) Das Kompetenzniveau eines Bachelorstudiums ist gegeben; b) Der Lernaufwand umfasst mindestens 5 Credits.			
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Außer den oben unter a) und b) genannten Vorgaben gibt es keine inhaltlichen Einschränkungen.</li> <li>▪ Die Themen des gewählten Moduls sollen die bisher erworbenen Kenntnisse vertiefen oder ergänzen.</li> </ul>			
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	Seminar 3 SWS			
<b>Teilnahmeregelung</b>	Aktive Teilnahme			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Die Lehr- und Lernform ist abhängig von dem gewählten Modul			
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	Die Leistungserbringung / Prüfungsform ist abhängig von dem gewählten Modul.  Unbenotet			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine			
<b>Verwendbarkeit</b>	---			
<b>Dauer des Moduls</b>	Anzahl der Semester: 1		<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 4. Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester			
<b>Modulumfang:</b> 5 Credits	Präsenzzeit in Stunden: 40	Selbstlernzeit in Stunden: 110	Praxiszeit in Stunden: 0	<b>Stunden insgesamt:</b> <b>150</b>
<b>Weitere Hinweise</b>	---			
<b>Autor_innen:</b>	Prof. in Dr. in Gudrun Piechotta-Henze, Prof. Dr. Lutz Schumacher			

<b>Name des Moduls</b> ggf. mit Angabe der Teilmodule	<b>Praktikum</b> mit verpflichtender Ausbildungssupervision		<u>Modul-Nr. 20</u>	
<b>Qualifikationsstufe</b>	<b>Bachelor</b>		<b>Status: Pflichtmodul</b>	
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Studierenden verknüpfen praxisbezogene und wissenschaftliche Problemstellungen und -lösungen. Sie erhalten einen – begleiteten – Einblick in ein neues Tätigkeitsfeld, erwerben Erfahrungen und Kenntnisse in einem neuen Lernfeld der Berufspraxis. Sie können unter realen Praxisbedingungen Lösungsstrategien entwickeln und – angeleitet – implementieren.			
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Praxisphase in einem potenziellen Berufsfeld</li> <li>▪ Erarbeiten differenzierter Frage- und Problemstellungen</li> <li>▪ Wissenstransfer</li> <li>▪ Entwickeln und Anwenden von Veränderungs- und Problemlösungsprozessen</li> <li>▪ Umsetzung von Zielsetzungen</li> </ul>			
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	Praktikumsumfang: 292 Stunden; dies entspricht etwa 40 Werktagen tarifüblicher Arbeitszeit (Vollzeit), zuzüglich Supervision gemäß Ausbildungssupervisionsordnung der ASH.			
<b>Teilnahmeregelung</b>	Regelmäßige Teilnahme an der Ausbildungssupervision ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Praktikums. Das Nähere zum Praktikum regelt die Praxisordnung für den Studiengang Management und Versorgung im Gesundheitswesen (MVG) der ASH.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Problem- und handlungsorientierte Lernprozesse, Literaturarbeit, Projektentwicklung und –durchführung			
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	Praxisbericht (6.)  unbenotet			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<u>Modul 1</u> : Berufsbezogene Reflexion <u>Modul 2</u> : Wissenschaftliches Arbeiten <u>Modul 7</u> : Qualitative Forschungsmethoden <u>Modul 8</u> : Quantitative Forschungsmethoden			
<b>Verwendbarkeit</b>	---			
<b>Dauer des Moduls</b>	s. Modulumfang	<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 4. - 6. Semester		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester			
<b>Modulumfang:</b> <b>10 Credits</b> (incl. Ausbildungssupervision)	Präsenzzeit in Stunden: ---	Selbstlernzeit in Stunden: ---	<b>Praktikumsdauer in Stunden:</b>  <b>292 Stunden</b>	<b>Stunden insgesamt:</b> <u>292 Stunden +</u> <u>Ausbildungssupervision</u>
<b>Weitere Hinweise</b>	---			
<b>Autor_innen:</b>	Prof. in Dr. in Gudrun Piechotta-Henze			



<b>Name des Moduls</b> ggf. mit Angabe der Teilmodule	<b>Forschungswerkstätten</b>			<u>Modul-Nr. 21</u>
<b>Qualifikationsstufe</b>	<b>Bachelor</b>			<b>Status: Pflichtmodul</b>
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Aufbauend auf Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens kennen die Studierenden unterschiedliche wissenschaftliche Auswertungsmethoden und Auswertungsverfahren; sie sind in der Lage, Methoden und Verfahren gegenstandsangemessen auszuwählen und anzuwenden. Die Studierenden verfügen über Kompetenzen des Erstellens von Forschungsskizzen. Sie können die Qualität von Forschungsarbeiten bewerten.</p>			
<b>Lehrinhalte</b>	<p><b>1. Vorbereitung der Bachelorarbeit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entwicklung und Reflexion von Forschungsideen sowie Forschungs- und Untersuchungsfragestellungen im Spannungsfeld von Theorie und Praxis und unter Berücksichtigung von Ergebnissen durchzuführender Literaturrecherchen</li> <li>▪ Entwicklung und Reflexion von Forschungsskizzen in Vorbereitung auf die Bachelorarbeit unter Berücksichtigung von Forschungsethik</li> <li>▪ Reflexion von Gender- und Diversitätssensibilität (nicht nur) im Kontext von Forschungsprozessen</li> </ul> <p><b>2. Wissenschaftlich gestützte Auswertung von theoretischem und empirischem Material:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verständnis und Reflexion von Auswertungsmethoden und Auswertungsverfahren (empirisch wie literaturgestützt)</li> <li>▪ Anwendung von Auswertungsmethoden und Auswertungsverfahren: Methodisch geleitete Interpretation unterschiedlichen Materials</li> <li>▪ Verschriftlichung von Auswertungsergebnissen, kritische Reflexion der Verwertung von Forschungsergebnissen</li> </ul>			
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	Seminar 3 SWS			
<b>Teilnahmeregelung</b>	Aktive Teilnahme			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Kurzvorträge, Übungen, Diskussionen, Schreibwerkstatt			
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	Sonstige schriftliche Prüfungsleistungen (u.a. Hausarbeit, Projektbericht, Portfolio und Studienarbeit) (2.), Präsentation (4.), Referat (5.)			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<u>Modul 2:</u> Wissenschaftliches Arbeiten <u>Modul 7:</u> Qualitative Forschungsmethoden <u>Modul 8:</u> Quantitative Forschungsmethoden			
<b>Verwendbarkeit</b>	---			
<b>Dauer des Moduls</b>	Anzahl der Semester: 1	<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 5. Semester		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester			
<b>Modulumfang: 5 Credits</b>	Präsenzzeit in Stunden: 40	Selbstlernzeit in Stunden: 110	Praxiszeit in Stunden: 0	<b>Stunden insgesamt: 150</b>
<b>Weitere Hinweise</b>	---			
<b>Autor_innen:</b>	Prof.in Dr.in Maren Stamer			

<b>Name des Moduls</b> ggf. mit Angabe der Teilmodule	<b>Gestaltung von Managementprozessen:</b> <b>Planung und Strategieentwicklung</b>			<u>Modul-Nr. 22</u>
<b>Qualifikationsstufe</b>	<b>Bachelor</b>			<b>Status: Pflichtmodul</b>
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden analysieren verschiedene Aspekte der Unternehmensführung selbstständig und sind in der Lage, die Erkenntnisse daraus auf ihr Projekt- und / oder Tätigkeitsfeld zu transferieren. Die Absolvent_innen wenden das gängige methodische Instrumentarium der Planung und Strategieentwicklung auf neue, anwendungsbezogene Herausforderungen ihres Projekt- und / oder Tätigkeitsfelds an, um eine wissenschaftlich gesicherte Entscheidung zur Problemlösung zu treffen.			
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lösung multidimensionaler Entscheidungsprobleme mittels nutzwertanalytischem Ansatz</li> <li>▪ ausgewählte Werkzeuge der strategischen Planung</li> <li>▪ Portfolioansätze</li> <li>▪ Lernkurvenkonzept</li> <li>▪ Risiko- und Krisenmanagement</li> <li>▪ Wettbewerbsanalyse und strategische Wettbewerbsvorteile</li> <li>▪ Strategieentwicklung, Branchenanalyse und Wettbewerbskräfte</li> </ul>			
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/-en</b>	Seminar 4 SWS			
<b>Teilnahmeregelung</b>	Aktive Teilnahme			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vortrag und Lehrgespräch, Semindiskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten, Fall- und Textarbeit, Referat, Themen-Café			
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/-en, Bewertung</b>	Klausur (1.), sonstige schriftliche Prüfungsleistungen (u.a. Hausarbeit, Projektbericht, Portfolio und Studienarbeit) (2.), Präsentation (4.)			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<u>Teilmodul 3.2:</u> Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre <u>Modul 9:</u> Gesundheitsökonomie			
<b>Verwendbarkeit</b>	---			
<b>Dauer des Moduls</b>	Anzahl der Semester: 1		<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 5. Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester			
<b>Modulumfang: 5 Credits</b>	Präsenzzeit in Stunden: 54	Selbstlernzeit in Stunden: 96	Praxiszeit in Stunden: 0	<b>Stunden insgesamt: 150</b>
<b>Weitere Hinweise</b>	---			
<b>Autorin</b>	Prof. Dr. Claudia Winkelmann			

<b>Name des Moduls</b> ggf. mit Angabe der Teilmodule	<b>Controlling</b>			<u>Modul-Nr. 23</u>
<b>Qualifikationsstufe</b>	<b>Bachelor</b>			<b>Status: Pflichtmodul</b>
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	Die Studierenden kennen verschiedene Controlling-Konzeptionen. Sie können verschiedene Instrumente des Controllings anwenden und die Spezifika des Gesundheitswesens dabei berücksichtigen. Die wesentlichen Entgeltformen (DRGs, Pflegesätze) als Grundlage sind bekannt und können errechnet werden.			
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen des Controllings</li> <li>▪ Controlling-Konzeptionen (Horváth, Weber)</li> <li>▪ Besonderheiten des Controllings im Gesundheitswesen</li> <li>▪ Controlling-Verfahren</li> <li>▪ Finanzierung / Controlling von Gesundheitseinrichtungen</li> </ul>			
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	Seminar 4 SWS			
<b>Teilnahmeregelung</b>	Aktive Teilnahme			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Erfahrungs-, problem- und handlungsorientierte Lernverfahren unter Einsatz von Moderationstechniken  Vorträge, Theorie- / Literaturarbeit, Fallstudien, Planspiele, Projektarbeiten, Diskussionen			
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	Klausur (1.), Referat (5.)			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<u>Modul 14: Rechnungswesen</u> “, beide Teilmodule			
<b>Verwendbarkeit</b>	---			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 5. Semester		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester			
<b>Modulumfang:</b> 5 Credits	<b>Präsenzzeit in Stunden:</b> 54	<b>Selbstlernzeit in Stunden:</b> 96	<b>Praxiszeit in Stunden:</b> 0	<b>Stunden insgesamt:</b> 150
<b>Weitere Hinweise</b>	---			
<b>Autor_innen:</b>	Prof. Dr. Uwe Böttig			

<b>Name des Moduls</b> ggf. mit Angabe der Teilmodule	<b>Marketing</b>			<u>Modul-Nr. 24</u>
<b>Qualifikationsstufe</b>	<b>Bachelor</b>			<b>Status: Pflichtmodul</b>
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden verstehen grundlegend das Gesundheits- und Medizinmarketing und werden befähigt, dieses Wissen auf relevante Fragestellungen in Einrichtungen des Gesundheitswesens zu übertragen.</p> <p>Die Studierenden kennen die Begrifflichkeiten, Ziele und Instrumentarien des Marketings (insb. Produkt-, Preis-, Distributions- und Kommunikationspolitik).</p> <p>Die Studierenden erlernen strategisches Marketingdenken sowie die Fähigkeiten zum Einsatz von Planungs- und Präsentationstechniken.</p> <p>Die Studierenden können selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen sowie problemorientierte Argumentationen entwickeln, bearbeiten und strukturiert kommunizieren.</p>			
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen und rechtliche Rahmenbedingungen des Gesundheits- und Medizinmarketings</li> <li>▪ Markt- und Wettbewerbsanalyse</li> <li>▪ Strategische Marketingplanung und Marketingcontrolling</li> <li>▪ Marketing-Mix</li> <li>▪ Employer Branding</li> <li>▪ Öffentlichkeitsarbeit und Public Relations</li> </ul>			
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	Seminar 4 SWS			
<b>Teilnahmeregelung</b>	Aktive Teilnahme			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminaristische Vorlesung, Vorträge der Lehrenden und Lernenden, Diskussion, Kleingruppen, Übungen			
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	Klausur (1.), sonstige schriftliche Prüfungsleistungen (u.a. Hausarbeit, Projektbericht, Portfolio und Studienarbeit) (2.), mündliche Prüfung (3.), Präsentation (4.)			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine			
<b>Verwendbarkeit</b>	---			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 5. Semester		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester			
<b>Modulumfang:</b> <b>5 Credits</b>	Präsenzzeit in Stunden: 54	Selbstlernzeit in Stunden: 96	Praxiszeit in Stunden: 0	<b>Stunden insgesamt: 150</b>
<b>Weitere Hinweise</b>	---			
<b>Autor_innen:</b>	Prof. Dr. Claudia Winkelmann, Prof. Dr. Dominik Rottenkolber			

<b>Name des Moduls</b> ggf. mit Angabe der Teilmodule	<b>Gesundheitsrecht</b>			<u>Modul-Nr. 25</u>
<b>Qualifikationsstufe</b>	<b>Bachelor</b>			<b>Status: Pflichtmodul</b>
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden wenden die im Gesundheitsbereich wirkenden Rechtsprinzipien, besonders bei der Vertragsgestaltung sowie beim Vermeiden und Regulieren von Schäden, sinnvoll an. Sie erlernen den Umgang mit der Leistungsverwaltung und der Beratung und Betreuung von Anspruchsteller_innen.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Kompetenz auf rechtliche Herausforderungen in speziellen Fragen des Gesundheitsrechts angemessen zu reagieren und Lösungsstrategien zu entwickeln.</p>			
<b>Lehrinhalte</b>	<p><b>Teil I:</b></p> <p><u>Es werden wahlweise Fragestellungen aus folgenden Rechtsgebieten besprochen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen des Sozialrechts, Verwaltungsverfahren, Widerspruchsverfahren, Klageverfahren</li> <li>▪ Krankenversicherungsrecht</li> <li>▪ Pflegeversicherungsrecht</li> <li>▪ Krankenhausrecht</li> <li>▪ Heimrecht (Heimorganisationsrecht, Heimvertragsrecht)</li> <li>▪ Recht behinderter Menschen</li> <li>▪ Kinder- und Jugendhilferecht</li> <li>▪ Recht psychisch kranker Menschen</li> <li>▪ Arzneimittel-, Heil- und Hilfsmittelrecht</li> <li>▪ Lohnersatzleistungen (SGB II und XII)</li> </ul> <p><b>Teil II:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fallstudien</li> </ul>			
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	Seminar 3 SWS			
<b>Teilnahmeregelung</b>	Aktive Teilnahme			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminaristischer Unterricht, Fallbearbeitung und -vorstellung, Gruppenarbeit			
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	Klausur (1.), Referat (5.)			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<u>Teilmodul 3.1:</u> Einführung in das Recht <u>Modul 13:</u> Wirtschafts- und Arbeitsrecht für Gesundheitsberufe			
<b>Verwendbarkeit</b>	---			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 6. Semester		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester			
<b>Modulumfang: 5 Credits</b>	Präsenzzeit in Stunden: 40	Selbstlernzeit in Stunden: -110	Praxiszeit in Stunden: 0	<b>Stunden insgesamt: 150</b>
<b>Weitere Hinweise</b>	---			
<b>Autor_innen:</b>	Prof. Dr. Ines Dervedde			

<b>Name des Moduls</b> ggf. mit Angabe der Teilmodule	<b>Kolloquium zur Bachelorarbeit</b>			<u>Modul-Nr. 26</u>
<b>Qualifikationsstufe</b>	<b>Bachelor</b>			<b>Status: Pflichtmodul</b>
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden können ein umfangreiches Thema gliedern, sie können die Fragestellung und den Gang der Untersuchung in knapper Form darstellen (Exposé). Sie kennen die verschiedenen Phasen der Erstellung einer längeren wissenschaftlichen Arbeit; sie können Arbeitsprozesse terminlich planen.</p> <p>Die Studierenden können Recherchetechniken, Gliederungs- und Argumentationsmuster sowie Überarbeitungstechniken auf längere wissenschaftliche Arbeiten anwenden. Sie kennen die Formen und Techniken der Präsentation einer wissenschaftlichen Arbeit. Sie können ihre Arbeit in Fachkreisen präsentieren und diskutieren.</p>			
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erstellen eines Exposés, inkl. einer Gliederung</li> <li>▪ Anwendung von Recherchetechniken</li> <li>▪ Merkmale deskriptiver und empirischer wissenschaftlicher Arbeiten</li> <li>▪ Gliederungs-, Argumentations- und Präsentationstechniken</li> <li>▪ Reflexion des Schreibprozesses</li> <li>▪ Zeit- und Selbstmanagement</li> <li>▪ Präsentation und Diskussion des jeweils aktuellen Stands der Bachelorarbeit</li> <li>▪ Präsentationsformen einer wissenschaftlichen Arbeit: 'Vortrag' und 'Poster'</li> </ul>			
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	Seminar 3 SWS			
<b>Teilnahmeregelung</b>	Aktive Teilnahme			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Diskussion, Präsentation, Kleingruppenarbeit			
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en,</b>	Sonstige schriftliche Prüfungsleistungen (u.a. Hausarbeit, Projektbericht, Portfolio und Studienarbeit) (2.), mündliche Prüfung (3.), Präsentation (4.), Referat (5.)			
<b>Bewertung</b>	Unbenotet			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Anmeldung zur Bachelorarbeit			
<b>Verwendbarkeit</b>	---			
<b>Dauer des Moduls</b>	Anzahl der Semester: 1		<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 6. Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester			
<b>Modulumfang: 5 Credits</b>	Präsenzzeit in Stunden: 40	Selbstlernzeit in Stunden: 110	Praxiszeit in Stunden:0	<b>Stunden insgesamt: 150</b>
<b>Weitere Hinweise</b>	---			
<b>Autor_innen:</b>	Prof. in Dr. in Gudrun Piechotta-Henze			

<b>Name des Moduls</b> ggf. mit Angabe der Teilmodule	<b>Bachelorarbeit</b>			<u>Modul-Nr. 27</u>
<b>Qualifikationsstufe</b>	<b>Bachelor</b>			<b>Status: Pflichtmodul</b>
<b>Lernziele / Kompetenzen</b>	<p>In der Bachelorarbeit weisen die Studierenden nach, dass sie sich während des Studiums hinreichende inhaltliche und methodische Fähigkeiten angeeignet haben, um ein thematisch eingegrenztes Problem selbstständig wissenschaftlich zu bearbeiten.</p> <p>Die Studierenden können ihre inhaltlichen und methodischen Fachkompetenzen zur Lösung einer konkreten Aufgabenstellung einsetzen. Sie stellen exemplarisch unter Beweis, dass sie analytisch denken, systematisch planen und arbeiten können.</p>			
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das Thema der Bachelorarbeit soll möglichst einen Bezug zu dem gewählten Projekt aus dem Bereich des Gesundheits- und Pflegemanagements haben.</li> <li>▪ Interdisziplinäre Themen sind erwünscht und sollen Gesichtspunkte der beruflichen und gesellschaftlichen Praxis berücksichtigen.</li> <li>▪ Das Thema ist mit den Betreuer_innen der Bachelorarbeit abzusprechen.</li> </ul>			
<b>Form und Umfang der Lehrveranstaltung/en</b>	---			
<b>Teilnahmeregelung</b>	---			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	---			
<b>Leistungserbringung, Prüfungsform/en, Bewertung</b>	Näheres regeln die RSPO und die Studien- und Prüfungsordnung (SPO) zum Studiengang Management und Versorgung im Gesundheitswesen (MVG).			
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<u>Modul 2:</u> Wissenschaftliches Arbeiten <u>Modul 5:</u> Fachenglisch <u>Modul 12:</u> Projektmodul			
<b>Verwendbarkeit</b>	---			
<b>Dauer des Moduls</b>	Anzahl der Semester: 1		<b>Semesterangabe laut Musterstudienplan:</b> 6. Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester und Sommersemester Anmeldefristen gemäß Prüfungsausschuss der Hochschule			
<b>Modulumfang: 10 Credits</b>	Präsenzzeit in Stunden: 0	Selbstlernzeit in Stunden: 300	Praxiszeit in Stunden: 0	<b>Stunden insgesamt: 300</b>
<b>Weitere Hinweise</b>	Die Bachelorarbeit kann in einer Gruppe angefertigt werden, wenn die Einzelleistung in der Arbeit erkennbar und der Umfang entsprechend erhöht ist.			
<b>Autor_innen</b>	Prof. in. Dr. in. Gudrun Piechotta-Henze, Prof. Dr. Lutz Schumacher			

## **Anlage 4 zur Studien- und Prüfungsordnung (SPO) des Bachelorstudiengangs Management und Versorgung im Gesundheitswesen (MVG)**

### **Ordnung zu § 8 (1): Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen**

#### **Präambel**

Die vorliegende Ordnung zu § 8 (1) der Studien- und Prüfungsordnung (SPO) des Bachelorstudiengangs Management und Versorgung im Gesundheitswesen (MVG) regelt die Anrechnung außerhochschulisch erworbener Lernergebnisse und die damit einhergehende Möglichkeit, bestimmte Studien- und Prüfungsleistungen durch bereits vorhandene Kompetenzen zu ersetzen. Hiermit sollen Übergänge zwischen beruflicher Bildung und Hochschule erleichtert werden.

#### **§ 1 Anwendungsbereich**

Die Ordnung über die Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen gilt für alle Studierenden des Bachelorstudiengangs MVG der Alice Salomon Hochschule Berlin (ASH Berlin).

#### **§ 2 Grundsätze der Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen**

(1) Im Verfahren zur Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen für den Studiengang sieht diese Ordnung die pauschale und die individuelle Anrechnung formaler, non-formaler und informell erworbener Kompetenzen vor. Unter einer individuellen Anrechnung wird die Erfassung und Beurteilung von Kompetenzen, die beispielsweise im Rahmen von Weiterbildung, berufsfachschulischer Ausbildung oder Berufstätigkeit erworben wurden, durch ein von der ASH Berlin entwickeltes Prüfverfahren verstanden.

(2) Eine Anrechnung vorhandener außerhochschulisch erworbener Kompetenzen erfolgt bezogen auf die Module oder Units des Studiengangs. Hierbei werden für jedes Studienmodul beziehungsweise jede Unit über eine Einzelfallprüfung die Voraussetzungen für eine Anrechnung vorhandener Kompetenzen überprüft und über die Anrechnung entschieden. Im Studiengang können insgesamt höchstens 90 Credits angerechnet werden.

(3) Außerhochschulisch erworbene Kompetenzen werden angerechnet, soweit sie gleichwertig sind. Gleichwertigkeit ist gegeben, wenn die nachgewiesenen Kompetenzen hinsichtlich des Inhalts und des Niveaus den Kompetenzziele des anzurechnenden Moduls im Wesentlichen entsprechen. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Bewertung vorzunehmen.

#### **§ 3 Anrechnungsfähige Module und Units**

(1) Die Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen ist für alle Module und Units möglich, mit Ausnahme des Projektmoduls, des Kolloquiums und der Bachelorarbeit.

(2) Die Anrechnung von Kompetenzen auf das Modul „Praktikum und Ausbildungssupervision“ richtet sich ausschließlich nach der Praktikumsordnung des Studiengangs.



#### **§ 4 Voraussetzungen der Antragstellung auf Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen**

(1) Die individuelle Anrechnung von Modulen und Units können alle zum Studiengang zugelassenen Studierenden beantragen, die eine Berufsausbildung gemäß § 2 (2) der ZZS MVG absolviert haben, sowie eine in Deutschland oder im Ausland erworbene Berufspraxis von mindestens zwei Jahren in Vollzeit oder in entsprechender Teilzeit nachweisen können, welche nicht länger als 5 Jahre zurückliegt.

(2) Zum Studiengang zugelassene Studierende, die nur eine Berufsausbildung absolviert haben, ohne die erforderliche Berufspraxis nachweisen zu können, können die individuelle Anrechnung von Modulen und Units beantragen, wenn sie zusätzlich Nachweise über Reflexions- und Analysefähigkeiten mit Theoriebezug erbringen durch z.B.:

- ein vorheriges (nicht) abgeschlossenes Hochschulstudium mit Teilnahmebescheinigung von mindestens 10 ECTS bzw. entsprechenden Semesterwochenstundenzahlen,
- wissenschaftlich angeleitete Zertifikatskurse oder Weiterbildungen im Umfang von mindestens 200 Stunden.

(3) Eine pauschale Anrechnung erfolgt für die in der vorangegangenen Ausbildung in einem Gesundheitsberuf gemäß § 2 (2) der ZZS MVG erworbenen Kompetenzen, Kenntnisse und Fähigkeiten nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls ‚Berufsbezogene Reflexion‘ gemäß § 8 (2) der SPO MVG.

(4) Weitere pauschale Anrechnungen aufgrund vertraglicher Vereinbarungen mit anerkannten Trägern sind im Rahmen der Höchstgrenze von insgesamt 90 Credits möglich.

#### **§ 5 Anrechnungsverfahren**

(1) Der Antrag auf individuelle Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen erfolgt je Modul beziehungsweise Unit und ist bei der Anrechnungsbeauftragten einzureichen. Er beinhaltet jeweils

- ein Antragsformular,
- einen tabellarischen Lebenslauf und
- ein Portfolio.

(2) Die für die Anrechnung erforderlichen Belege sind im Original sowie gegebenenfalls in beglaubigter deutscher Übersetzung vorzulegen und in Kopie einzureichen.

(3) Grundlage der Entscheidung über die individuelle Anrechnung bildet das Portfolio. Dieses besteht pro beantragtem Modul beziehungsweise beantragter Unit aus drei Teilen:

- einem Kompetenzbogen, auf dem die Studierenden ihre Kompetenzen, bezogen auf die in den anzurechnenden Modulen oder Units zu erwerbenden Kompetenzen, beschreiben, vergleichen und analysieren,
- einem Praxisbeispiel, anhand dessen die zuvor beschriebenen und analysierten Kompetenzen sichtbar gemacht werden,
- Nachweisen in Form von Zeugnissen, Zertifikaten und Dokumentationen, die die im Portfolio dargestellten Kompetenzen hinreichend belegen.

(4) Die der Modulverantwortliche kann bei begründeten Zweifeln über das tatsächliche Vorhandensein der im Portfolio dargestellten Kompetenzen ein Validierungsgespräch zu deren Überprüfung führen. Das Validierungsgespräch kann von der dem Modulverantwortlichen auf eine\_n Lehrende\_n des Moduls

übertragen werden. Die\_der Modulverantwortliche oder die\_der mit der Überprüfung beauftragte Lehrende hält das Votum in einem Beurteilungsbogen fest.

(5) Über die Anrechnung entscheidet der Prüfungsausschuss auf Grundlage des Votums der\_des vom Prüfungsausschuss mit der Überprüfung der angegebenen Kompetenzen beauftragten Modulverantwortlichen / Lehrenden.

(6) Eine Anrechnung erfolgt grundsätzlich ohne Benotung. Werden in einem Modul, das in der Regel benotet ist, nicht alle Units angerechnet, ist in (einer) der noch zu belegenden Unit(s) die entsprechende Modulprüfungsleistung zu erbringen.

(7) Die Studierende erhält über die Anrechnungsentscheidung einen schriftlichen Bescheid. Wird der Antrag auf Anrechnung abgelehnt oder wird ihm lediglich teilweise entsprochen, hat der Prüfungsausschuss dies schriftlich zu begründen.

(8) Erfolgt eine Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen, wird dies in den Zeugnisdokumenten vermerkt.

## **§ 6 Einwendungen gegen Anrechnungsentscheidungen**

Die Studierende kann gegen eine Anrechnungsentscheidung innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntgabe des Ergebnisses Einwendungen bei der\_dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses erheben. Die Einwendungen sind schriftlich zu begründen.

## **§ 7 Inkrafttreten und Gültigkeit**

Diese Ordnung tritt mit Veröffentlichung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung (SPO) des Studiengangs MVG im Amtlichen Mitteilungsblatt der ASH Berlin in Kraft.

Prof. Dr. Bettina Völter

Rektorin